

# Dorfnachrichten

## Aegerten – Brugg – Studen



Aegerten: Seit der Eröffnung im Juni findet das neue Café & Bistro Sauvage auf dem Dorfplatz regen Zuspruch.



Brugg: Heldenhafte Arbeit im Hintergrund. Die Statistik will genau wissen, was wir entsorgen.



Studen: Die Container für zwei Schulklassen sind rechtzeitig auf das Schuljahr 2025/26 fertig geworden.





**LebensRaumGestaltung**  
**LRG Stauffer GmbH**  
Moosgasse 8 2565 Jens 076 209 59 56 [info@lebensraumgestalten.ch](mailto:info@lebensraumgestalten.ch)  
Malerarbeiten Gipserarbeiten Fassadenrenovationen

**Die lohnende Investition:**  
**Vor jedem Umbau / Sanierung ein GEAK !** (Gebäudeenergieausweis der Kantone)



**Wir beraten Sie unverbindlich**

**MSR - TECHNIK Ingenieurbüro**

Heizung-, Lüftung-, Klima-, Kälte-, Sanitär-, Elektro-, Energiemanagement-,  
Betriebsoptimierung-, Gebäudeautomation

Kirchweg 14, CH - 2557 Studen  
Tel.: 032 356 03 43, Mobil: 079 375 15 78, [www.msr-technik.ch](http://www.msr-technik.ch), [info@msr-technik.ch](mailto:info@msr-technik.ch)

**Ihr Partner  
für Treuhand**

**Buchhaltung  
Steuern  
Lohnservice  
Administration**



ME4YOU AG  
2557 Studen | 032 374 77 60



**Ihr Partner  
für Immobilien**

**Verkauf  
Verwaltung  
Erstvermietung  
Bewertung**



**SCHORI**  
MALEREI | GIPSEREI

Schori Malerei AG  
Bielstrasse 75  
CH-2555 Brugg

M +41 79 660 11 87  
T +41 32 373 13 78

[info@schori-malerei.ch](mailto:info@schori-malerei.ch)  
[www.schori-malerei.ch](http://www.schori-malerei.ch)

**IMPRESSUM**

**Herausgeber**  
Einwohnergemeinden  
Aegerten, Brugg und Studen

**Redaktionsadresse**  
Dorfnachrichten  
Mettgasse 1, 2555 Brugg  
[info@dorfnachrichten.ch](mailto:info@dorfnachrichten.ch)

**Redaktion**  
Susanna Desax

**Kommunikation / Insetate**  
Monica Hegglin

**Satz / Gestaltung**  
Mich Ammon

**Freie Mitarbeiter**  
Marc Bilat, Hugo Fuchs, Kurt Heiling, Fritz Maurer, Christian Morselli

**Druck**  
merkur medien ag, [merkurmedien.ch](http://merkurmedien.ch)  
PlanoSpeed FSC®-Papier

**Auflage**  
5'500 Exemplare


**Inseratinformationen**

1/4 Seite hoch	190 x 257 mm	Fr. 360.-
1/2 Seite quer	190 x 125.5 mm	Fr. 240.-
1/4 Seite hoch	92 x 125.5 mm	Fr. 160.-
1/4 Seite quer	190 x 59.7 mm	Fr. 160.-
1/8 Seite quer	92 x 59.7 mm	Fr. 105.-
1/16 Seite quer	43 x 59.7 mm	Fr. 70.-

weitere Details: [dorfnachrichten.ch/ueber](http://dorfnachrichten.ch/ueber)

Red.schluss	Auslieferung	
19.10.25	19.11.25	DN 4/25
15.02.26	18.03.26	DN 1/26
26.04.26	27.05.26	DN 2/26
16.08.26	15.09.26	DN 3/26
25.10.26	25.11.26	DN 4/26

Bitte senden Sie Artikel, Insetate und Mitteilungen bis Redaktionsschluss an [info@dorfnachrichten.ch](mailto:info@dorfnachrichten.ch). Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.



**dorfnachrichten.ch**

Dorfnachrichten Aegerten – Brugg – Studen

# Editorial



## Grüessech mitenand

Mögen Sie, wenn etwas Neues beginnt? Oder ziehen Sie das Gewohnte vor? «Es kommt drauf an», sagen Sie vielleicht. Unangenehmes darf rasch vorbeigehen, Schönes ewig dauern. Oder doch nicht? Stellen Sie sich vor, es gäbe keinen Herbst, keinen Winter, keinen Frühling, dafür ewigen Sommer – bestimmt würden wir seufzen und sagen: Früher war das anders.

Alles hat zwei Seiten, auch das Neue. Im Laden steht die Milch plötzlich an einem anderen Ort, der Schalter hat die Öffnungszeiten geändert, der gewohnte Weg ist versperrt. Daran muss man sich gewöhnen, das dauert und ist anstrengend. Gleichzeitig kann Neues inspirieren wie ein Kochrezept, das man ausprobieren möchte. Und auf die neue Wohnung oder eine neue Stelle freut man sich von Herzen – und mit einem leichten Kribbeln im Bauch.

So geht es uns drei «Neuen» von den Dorfnachrichten. Zwei von uns, Mich Ammon und Susanna Desax, waren schon bei der letzten Ausgabe dabei, Monica Hegglin ist seit dieser Ausgabe im Team. Gemeinsam mit den freien Mitarbeitern und zahlreichen Autorinnen und Autoren werden wir dafür sorgen, dass es mit den Dorfnachrichten so weitergeht, wie Sie es gewohnt sind.

Eine Neuerung führen wir ein: Künftig gehört eine Doppelseite der Dorfnachrichten Ihnen, liebe Leser:innen. Lassen Sie sich überraschen.

Neue Besen kehren gut. Alte kennen die Ecken. Alles hat zwei Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit den Dorfnachrichten.

Susanna Desax, Monica Hegglin & Mich Ammon

Fotos: Tobias Gerber | [fotoboutique.ch](http://fotoboutique.ch)



# Inhalt

Impressum / Editorial.....	03
Aegerten	
Café & Bistro Sauvage – Frischer Wind auf dem Dorfplatz.....	06 – 07
Wohin geht die Fahrt? – Seniorenfahrt vom 21. Mai 2025.....	08 – 09
Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen – Offener Ateliertag.....	10
Brügg	
Familiengarten Möösli-Brügg – Leben retten dank Defibrillator.....	15
Kollegium – Die Lehrpersonen im Schuljahr 2025/26 in Brügg.....	16 – 17
Eindrücklicher Aufstieg eines ehemaligen Brügger Schülers – Von Etoile-Biel via Solothurn ins YB-Kader U17.....	18 – 19
Turnverein Brügg am Eidgenössischen Turnfest 2025 in Lausanne – Ein unvergessliches Erlebnis.....	20 – 21
Helden der Strasse – unterwegs für ein sauberes Brügg.....	22 – 23
Tauschbörse am 15. November 2025 – «Bring was mit, nimm was mit».....	24
Kirchgemeinde Bürglen	
Angebote / Infos.....	26 – 29
Surfcamp Moliets.....	30 – 31
Rückblick Seniorenferienwoche 22. – 28. Juni 2025 in Interlaken.....	32 – 34
Schule Studen – Aegerten	
Kleine Wunder der Natur hautnah im Kindergarten miterleben – Von der Raupe zum Schmetterling.....	38 – 39
Suchen ist wichtiger als finden.....	40 – 41
Schulraumplanung.....	42 – 43
Studen	
Ausflug zum Schwarzsee – Seniorenreise vom 12. Juni 2025.....	44 – 45
Inspiration und Engagement – Menschen im Einsatz für unser Dorf.....	46 – 48
Leser:innenseite.....	50 – 51
Die wichtigsten Kontakte.....	54



# ADVENTSFENSTER 2025

## AEGERTEN · BRÜGG · STUDEN

In der dunklen trüben Winterzeit ist es wichtig, die Abende mit Licht und Wärme zu erfüllen.

Der **Landfrauenverein Aegerten**, die **Kirchgemeinde Bürglen** und die **Jugend-, Kultur-, Freizeit- und Sportkommission Studen** freuen sich, wenn Sie auch in diesem Jahr ein Weihnachtsfenster dekorieren, damit unsere Dörfer während der Adventszeit erhellt sind.

- Die Abende können im Innern oder draussen stattfinden.
- Es ist Ihnen überlassen, ob Sie Ihre Türe öffnen möchten.
- Die Fenster sind vom 01. bis 27. Dezember 2025 geschmückt und von 18.00 bis 21.00 Uhr beleuchtet.
- Bei offenen Türen heissen wir unsere Gäste jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr herzlich willkommen.

Sie haben noch nie beim Adventskalender mitgemacht? Wir freuen uns sehr über jede neue Anmeldung.

**Anmeldeschluss: 20. Oktober 2025**

Auskünfte und Reservationen erhalten Sie wie folgt:

<b>Aegerten</b> Jacqueline Leiser Telefon 079 584 10 14 j.leiser64@gmail.com	<b>Brügg</b> Elsbeth Racine Telefon 032 373 12 68 elsbeth.racine@bluewin.ch	<b>Studen</b> Christine Kofmel Telefon 032 373 32 82 kofc@bluewin.ch
---	--	---

### Schreiben Sie uns einen Brief!

**Sagen Sie uns Ihre Meinung zu den Dorfnachrichten. Worüber möchten Sie mehr lesen? Wie lebt es sich in Aegerten, Brügg und Studen?**  
**Adresse: [leserbriefe@dorfnachrichten.ch](mailto:leserbriefe@dorfnachrichten.ch)**

Maximale Länge: 1000 Zeichen, inklusive Leerzeichen. Die Redaktion trifft die Auswahl der Leserbriefe und kann ohne Rücksprache mit der Autorin oder dem Autor Kürzungen am Text vornehmen.

Bitte geben Sie unter Ihrem Beitrag Ihren vollständigen Namen und Ihre genaue Adresse an. Wir legen Wert auf einen respektvollen und freundlichen Umgangston. Alle Meinungen sind willkommen – jedoch werden anonyme oder beleidigende Zuschriften nicht veröffentlicht. Ebenfalls nicht publiziert werden Schreiben von Organisationen. Über die Auswahl nicht veröffentlichter Beiträge wird keine Korrespondenz geführt.



# Frischer Wind auf dem Dorfplatz



Bereit für die neuen Herausforderungen: das Gastgeberpaar Malinka (Bildmitte) und Miro Jevtic (ganz rechts) mit einem Teil des Teams.

**Am 13. Juni wurde in Aegerten das Café & Bistro «Sauvage» eröffnet. Mitten in der hektischen Vorbereitungszeit empfing das Gastgeberpaar Malinka und Miro Jevtic die «Dorf-nachrichten» zum Interview.**

Leute wuseln herum, an den Wänden lehnen allerlei Verpackungskartons, in der Raummitte, wo dereinst der grosse runde Tisch stehen wird, klafft Leere. Die Lieferung war falsch. Die Zweier- und Vierertische vor den Fenstern und der Wand entlang sind mit zwei verschiedenen Sets gedeckt; die Entscheidung, welches besser zum schlicht-eleganten Intérieur passt, muss noch getroffen werden. Die ganz normale Hektik kurz vor der Eröffnung eines neuen Lokals. Mittendrin, ruhig und bestimmt, Malinka und Miro Jevtic, das künftige Gastgeberpaar.

Viel Sympathie hat sich das Ehepaar aus Aegerten an der Gemeindeversammlung im Mai geholt: Sie überraschten die Anwesenden mit einem Apéro riche, eine Geste, die an der Eröffnungsfeier ein paar Tage später im-

mer wieder lobend erwähnt wird. Doch so weit ist es noch nicht, die letzten Vorbereitungen laufen und trotz einer Menge Arbeit geben Malinka und Miro bereitwillig über ihre Pläne fürs «Sauvage» Auskunft.

Was hat sie veranlasst, das Lokal auf dem Dorfplatz zu übernehmen? «Es war eher ein Herzens- denn ein Kopfentscheid», bekennt Miro. «Wir sind passionierte Restaurantgänger, in Studen bzw. Brugg aufgewachsen, und wohnen seit einigen Jahren mit unseren drei Kindern in Aegerten. Die Gegend ist uns also gut vertraut. Beide arbeiten wir im Aussendienst eines medizinischen Labors und haben mit einem Club in Lyss erste Gastroerfahrung gesammelt. Wir fanden Gefallen daran, und als das «Toronto» auf dem Dorfplatz zur Miete ausgeschrieben wurde, schauten wir es an. Auf der Stelle verliebten wir uns in den Charme des Lokals und bewarben uns.»

Die Zusage der Gemeinde erfolgte Mitte April. «Es war sportlich», räumt Malinka ein, «aber uns reizte die Er-

öffnung am Freitag, dem Dreizehnten.» Die beiden hatten Glück, fanden erfahrenes Personal, darunter Koch Miki Dimitrievski. «Ein Glücksfall», schwärmt Miro. «Miki ist nicht nur ein begnadeter Koch, sondern macht auch die Kuchen selbst, die wir anbieten.»

Gemäss Gemeindepräsidentin Christine Rawyler hatten die beiden damit gepunktet, dass ihr Konzept auf die Bedürfnisse von Aegerten abgestimmt war. «Malinka und Miro sprühen vor Energie und Begeisterung und sind motiviert, für die Aegerter Bevölkerung etwas «Gfröits» auf die Beine zu stellen. Ich hoffe, dass dieser Funke überspringt und mit dem «Sauvage» ein lebendiger Treffpunkt für unser Dorf entsteht.» Auch Kompromissbereitschaft sprach für das Paar. «Es geht uns nicht darum, à tout prix unser Konzept umzusetzen. Wir sind flexibel und freuen uns, wenn die Aegerter Vereine mit Wünschen auf uns zukommen.» Café & Bistro ist von Dienstag bis Sonntag, 09.00 Uhr bis 23.00 Uhr offen. «Eine Herkulesaufgabe, das ist uns bewusst, aber es war uns wichtig, dass man auch

am Nachmittag und am Sonntag nicht vor verschlossenen Türen steht.»

Und was steckt hinter dem Namen? «Es war der Klang: «Wir gehen ins Sauvage.» Das klingt doch gut?» Die beiden lächeln, ich überlasse sie ihren Vorbereitungen und bin auf die Eröffnung gespannt. Hoffentlich macht das Wetter mit.

## Wetterglück am Eröffnungstag

Und wie es mitmacht. Die Sonne strahlt vom Himmel, als wolle sie die Feier ins richtige Licht rücken. Im eleganten schwarzen Jupe und crèmefarbenen Gilet empfängt Malinka die Gäste beim Eingang, nimmt Blumen und Glückwünsche entgegen, sorgt dafür, dass alle etwas zu trinken bekommen. Keine Frage: Sie erfüllt ihre neue Aufgabe

mit Herzblut. Kellner Dean schenkt geübt Wein und Saft ein, Kellnerin Christina rühmt das Team: «Es ist eine Bombe.» Chef Miro ist mit den ersten Gästen im Gespräch. Kurz nach vier Uhr sind schon viele Tische besetzt, die Leute unterhalten sich angeregt, loben die Apéro-Häppchen, vertiefen sich in die Menukarte, die Kinder erobern die Hüpfburg. «Ein toller erster Eindruck», wird mehrfach bestätigt und alle gehen mit dem Gastgeberpaar einig: «Schön, dass es mitten im Dorf wieder einen Treffpunkt gibt, der auch nachmittags offen ist.» Ein Gast stellt erfreut fest: «Eine Karte für Normalsterbliche.» Das war Malinka und Miro wichtig. «Auch eine Familie mit Kindern soll es sich leisten können, bei uns zu essen.»

Die Auswahl reicht von sommerlichen Salaten zu Spaghetti Carbonara, Schnipo, Rindstartar und Entrecôte, dazu gibt es Desserts, Gerichte für Kinder und auf Anfrage laktosefreie und vegane Angebote. Alle drei Monate wechselt die Karte, die Produkte stammen grösstenteils aus Betrieben der Gegend.

Die ersten Wochen zeigen: Die Aegerter Bevölkerung ist offen für Neues und hat schnell herausgefunden, wo es auch an heissen Tagen ein angenehmes Schattenplätzchen gibt: Unter den einladenden Sonnenschirmen des «Sauvage».

Text und Fotos: Susanna Desax



«Der Apéro nach der Gemeindeversammlung war der Hammer.» Margot Schneeberger, Lilly Siegenthaler, Heinz und Ursula Berger, Jörg und Esther Supersaxo. (v.l.)



«Bis jetzt ist alles super!» Das «Team Infrastruktur» mit Chefin Stefanie Gherbezza, Geschäftsleiterin der Gemeinde Aegerten.



«Schön, haben wir wieder einen Treffpunkt mitten im Dorf.» Käthi Wenner, Nathalie Buff, Engin Aslan, Johannes Wenner. (v.l.)



Elisabeth und Werner Krattiger. «Ein guter erster Eindruck, eine ansprechende Karte.»



Cornelia Stékoffer, Ivonne und Martin Zeller sind mit der Menukarte zufrieden.



Stefan Krattiger und Richard Gerber scheinen sich zu amüsieren.



## Aegerter Seniorenfahrt vom 21. Mai 2025

Am Mittwoch, 21. Mai 2025, versammelten sich um 12.45 Uhr gegen 100 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren auf dem Pausenplatz beim Schulhaus in Aegerten. Zur Gruppe gesellten sich engagierte Damen des Landfrauenvereins. Allen voran die Präsidentin Jacqueline Leiser und die Organisatorinnen Anouk Helbling und Sara Schöni, die unterwegs zahlreiche Fotos machte. Weitere Mitglieder der Landfrauen versorgten uns während der Fahrt mit Getränken. Mit von der Partie waren ebenso Erika Dällenbach von der Spitex und eine ihrer Mitarbeiterinnen. Auch unser geschätzter Herr Pfarrer Samuel Gerber hat uns begleitet sowie der Burgerpräsident Ueli Kocher.

Bereits warteten ein Doppelstöcker und ein weiterer Reisebus auf uns, bereit zur Abfahrt. Die Spannung war greifbar, denn nur die Organisatoren und unsere beiden Chauffeure wussten, wohin die Reise gehen sollte. Um 13.00 Uhr setzten sich die Busse in Bewegung – ohne bekanntes Ziel für uns Teilnehmer.

Beim Lichtsignal verliessen wir Aegerten Richtung Autobahn A6. Die Frage «Jura oder Richtung Solothurn und weiter?», blieb unbeantwortet. Nachdem wir Solothurn passiert hatten, ging es auf die A1 – doch wohin? Ein möglicher Umweg Richtung Basel? Oder vielleicht in den Kanton Aargau oder gar in den Kanton Luzern?

Die Reise verlief ohne grosse Schwierigkeiten, obwohl wir einen der meistbefahrenen Autobahnabschnitte der Schweiz befuhren. Eine Busreise ist vor allem ein Vorteil für diejenigen Reisenden, die immer noch selbst am Steuer eines Autos sitzen. Für einmal kann man die Gegend betrachten, ohne sich auf die Strasse konzentrieren zu müssen. Die an diesem Tag durchfahrene Gegend ist sehr abwechslungsreich mit Dörfern, Schlössern, Wäldern und Wiesen, auf denen Rinder, Kühe, Schafe, Geissen und Pferde weiden.

Bei Härkingen fuhren wir weiter Richtung Zofingen, dann ging es in den Kanton Luzern. An Dagmersellen auf der Hauptstrasse vorbei an den imposanten Hallen der Firma Galliker, in Richtung Willisau, jedoch ohne ein Versucherli der Willisauerringli. Zu Willisau ist zu berichten, dass dort im Dezember immer ein sehr schöner Weihnachtsmarkt stattfindet. Danach ging es über den Verkehrsknotenpunkt Wolhusen Richtung Entlebuch. Immer hügeliger wurde die Landschaft. In Entlebuch bogen wir ab Richtung Glaubenberg. Nach einer beeindruckenden Fahrt mit sehr engen Strassen durchfuhren wir eine herrliche Landschaft und erreichten schliesslich unser Ziel: Das Restaurant Gfellen, malerisch gelegen in einem Gebiet, das im Sommer bei Radfahrern und im Winter bei Skifahrern und Langläufern sehr beliebt ist. Der Glaubenberg war fast nur jenen bekannt, die in dieser Gegend ihren Militärdienst geleistet hatten. Im Restaurant Gfellen wurden wir sehr herzlich empfangen. Der Wirt verwöhnte

uns mit seiner hausgemachten, köstlichen Nussrolle und feinem Kaffee. Nach einer rund 90-minütigen Pause traten wir die Rückfahrt an. Diese führte nach Entlebuch über Schüpfheim, Trubschachen – vorbei an der bekannten Firma Kambly – nach Langnau. Von dort aus ging es weiter Richtung Bern über Worb, durch Boll und Krauchthal – am Thorberg-Gefängnis vorbei – nach Hindelbank, dem Frauengefängnis. Es wird auch heute noch das «Weissnärrinnenseminar» genannt. Weiter ging es über Urtenen-Schönbühl bis zur Ausfahrt Lyss Nord und schliesslich zurück an unseren Ausgangspunkt beim Schulhaus Aegerten.

Doch damit war der Tag noch nicht zu Ende. Gemeinsam begaben wir uns zu Fuss in die Mehrzweckhalle, wo ein feines Abendessen auf uns wartete. Einige Reiset Teilnehmer verliessen uns, dafür kamen 20 Seniorinnen und Senioren dazu, die leider am Ausflug nicht teilnehmen konnten. Empfangen wurden wir von weiteren engagierten Landfrauen sowie der Gemeindepräsidentin Christine Rawyler. Sie hielt eine kurze, herzliche Ansprache und nahm einige wohlverdiente Ehrungen vor. Geehrt wurden die ältesten anwesenden Aegerterinnen und Aegerter: Ruedi Märki, er ist 101 Jahr alt, und Hanna Römer, 93-jährig.

Zum Abendessen wurde ein herrlicher Braten mit Kartoffelstock, Erbsen und Rüeblis serviert. Abgerundet wurde das Menü mit einer feinen Panna Cotta mit Himbeerspiegel.

Alles in allem war es wieder ein rundum gelungener und liebevoll organisierter Ausflug, mit trockenem Wetter zum Ein- und Aussteigen und guter Stimmung. Ein besonderer Dank gebührt dem Landfrauenverein Aegerten für die aufwendige Organisation, der Gemeinde Aegerten und der Burgergemeinde für ihre Unterstützung.

Im Vergleich zu anderen Gemeinden, die solche Ausflüge anbieten, hat der Seniorenausflug Aegerten einen sehr grossen Vorteil. Alle Senioren und Seniorinnen, die die Carfahrt nicht mitmachen wollen oder können, wird die Möglichkeit geboten, am Nachtessen in der Mehrzweckhalle teilzunehmen. Daher macht weiter so, Kritik gibt es immer, nur sollten die Kritiker das alles besser machen.

Wir freuen uns schon heute auf die Seniorenfahrt im nächsten Jahr – hoffentlich wieder mit so vielen fröhlichen Gesichtern!

Der Landfrauenverein dankt Jörg Supersaxo für diesen Bericht.

Fotos: Sara Schöni

**Termin für die nächste  
Seniorenfahrt:  
27. Mai 2026**

Nur die Chauffeure der beiden Busse kennen das Ziel und die Spezialität, die uns zum Zvieri erwartet.



Mit einem feinen Nachtessen in Aegerten geht ein schöner Tag zu Ende.







# Offener Ateliertag

Am 25. Oktober von 10.00 bis 16.00 Uhr laden wir Sie ein zu Kaffee und Kuchen im Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen. Wir feiern den offenen Ateliertag mit neuen Impressionen und Produkten zum Thema «Dschungel».

Ob Textilschlangen, Keramik-Chamäleon oder Pappmaché-Papageien – es lohnt sich, vorbeizuschauen und sich ein Stück Dschungelfeeling mit nach Hause zu nehmen.

Unsere Ateliermitarbeitenden freuen sich, ihre kreativen Arbeiten, Kunstwerke und Verkaufsprodukte persönlich vorstellen zu dürfen. Viele individuelle handwerkliche Tätigkeiten werden an den Arbeitsplätzen live vorgeführt und laden ein zum Fragenstellen und zu gemütlicher Unterhaltung.

Wir blicken auf einen erfolgreichen offenen Ateliertag im Jahr 2023 zurück – mit vielen Besuchenden und grossem Interesse an den Tätigkeiten im Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen, kreativer Atmosphäre und gegenseitigem Miteinander.

Deshalb freuen wir uns, diesen Anlass wiederholen zu können und gemeinsam mit Ihnen in unserer Atelierlokalität im Kern-Areal zu plaudern, zu feiern und die Werke der Atelierbeschäftigten zu bestaunen.

Alle sind herzlich willkommen.

Text: Pascale Wyss, Atelierleiterin



## 25. Oktober 2025 | 10:00 – 16:00 Uhr Offener Ateliertag im Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen

Unsere Ateliermitarbeitenden geben Ihnen einen persönlichen Einblick in die vielfältigen Projekte, Arbeitsprozesse und Produkte des Beschäftigungsateliers. Geniessen Sie bei Kaffee und Kuchen die kreative Vielfalt zum diesjährigen Thema «Dschungel» – viele der gezeigten Werke finden Sie auch in unserem Atelierladen.

Wir freuen uns auf ein gemütliches und zufriedenes Zusammensein am oberen Kanalweg 5 in Aegerten (Kern-Areal, 2. Stock).

Im Kern-Areal sind keine öffentlichen Parkplätze vorhanden. Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr.



## BEGEGNUNG UND BEWEGUNG IM CAFÉ SANTÉ ERLÉN

Von Oktober bis Mai finden unsere monatlichen Treffen im Café Santé Erlen für Seniorinnen und Senioren statt. Zusammen führen wir Gespräche über Fachthemen und knüpfen interessante Kontakte. Wir geniessen kleine Köstlichkeiten und auch die spielerische Bewegung gehört dazu.

Die Anlässe sind kostenlos (Kaffeekässeli).

**Jeden letzten Montag von Oktober 2025 – Juni 2026  
von 14.00 bis 16.30 Uhr in der Mehrzweckanlage Erlen  
Erlenstrasse 11, 2555 Brugg**

Nächste Daten: 27. Oktober 2025, 24. November 2025, 26. Januar 2026,  
23. Februar 2026, 30. März 2026, 27. April 2026, 01. Juni 2026

Anmeldung:  
Sibylle Diethelm, Beauftragte Altersfragen  
Telefon 032 372 18 28  
sibylle.diethelm@bruegg.ch  
www.fachstelle-altersfragen.ch

- Fachthemen
- Begegnung
- Bewegung
- Singen
- Spiele

### «win3»

**Drei Generationen im Klassenzimmer  
Freiwillige im Seeland gesucht**



Wenn Sie pensioniert und offen für Neues sind, Freude am Umgang mit Kindern haben und gerne einen Einblick in die heutige Schulwelt gewinnen möchten, dann ist unser Generationenangebot «win3» vielleicht genau das Richtige für Sie.

Sie schenken der Lehrperson und den Kindern wöchentlich 2-4 Stunden Zeit und unterstützen diese im Schulalltag. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten auf allen Stufen der Volksschule möglich. Fachliche Vorkenntnisse sind keine nötig.

**Sind Sie freiwillig dabei? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**  
Daniela Kaltenrieder, Koordinatorin Services und Freiwillige  
Telefon 032 328 31 09 oder daniela.kaltenrieder@be.prosenectute.ch



**gagnet** Meine Region. Mein Netz. QUICK LINE

Beratung und Support:  
032 654 79 19  
gagnet.ch

**Superschnelles Internet**  
**2 Jahre 44.- /Mt.\***

\* Ohne Internet S

**GAGNET AG**  
Alpenstrasse 63 | 2540 Grenchen | info@gagnet.ch

**Oswald Straub** REINIGUNGEN / NETTOYAGES  
www.facebook.com/oswaldstraubag

Oswald Straub AG  
Portstrasse 30  
2503 Biel – Bienne  
032 / 365 65 60  
www.straub-ag.ch

**Mit Fachwissen und Qualität**

- Unterhaltsreinigungen Büroräume / Treppenhäuser
- Wohnungsreinigungen mit Abgabegarantie
- Grundreinigungen von Fassaden / Böden / etc.
- Graffiti entfernen auf fast allen Untergründen

**Jetzt Offerte verlangen, kostenlos!**  
info@straub-ag.ch

**BÄCKEREI - KONFITOREI Meyer** BRÜGG + BIEL

Brügg, mit Café  
Hauptstrasse 2 2555 Brügg  
032 373 11 38 info@baeckereimeyer.ch

Biel  
Bahnhofstrasse 53 2502 Biel/Bienne  
032 322 53 88  
www.baeckereimeyer.ch

**SECUSTORE** SAFETY & WORKWEAR

Der professionelle Partner für Arbeits-, Sicherheitsbekleidung, Sicherheitsschuhe, Business-, Freizeit-, und Sportbekleidung. Zudem bedrucken und/oder besticken wir Kleider und Textilien in der hauseigenen Stickerei.

Secustore GmbH, Erlenstrasse 27, 2555 Brügg  
Tel. 032 325 75 75, info@secustore.ch, www.secustore.ch

**für Neukunden**

**Ich sehe nur rosa: Internet & TV für 29.-**  
pro Monat, bis 10 Gbit/s

**für alle Kunden**

**TV ein Jahr kostenlos!**

**evard.ch**

**Evard** überall für dich da

**Fachstelle Altersfragen**

**Finanzen im Alter**

Die Rente bleibt gleich, doch vielerorts steigen die Kosten: Steuern, Krankenkasse, Versicherungen, Gesundheitskosten etc. Wie soll mein Geld im Alter reichen? Was tun, wenn es knapp wird? Eine Fachperson von der Pro Senectute zeigt Wege auf und gibt Tipps. In Aegerten finden hierzu eine regionale Informationsveranstaltung mit anschliessender Diskussion statt. Der Anlass ist kostenlos.

**Wann:** 29. Oktober 2025, um 15:00 Uhr  
**Wo:** Mehrzweckgebäude Aegerten, Mattenstrasse 16, 2558 Aegerten  
**Referent:** Daniel Beguelin, Pro Senectute Lyss  
**Anmeldung:** Bis am 9. Oktober 2025 bei der Fachstelle Altersfragen, 032 372 18 28 oder fachstellealtersfragen@bruegg.ch

**RESTAURANT Bahnhof Brügg**

Herzlich willkommen im

- **vielseitige Küche** mit leckeren hausgemachten Spezialitäten
- **gepflegter Speisesaal** hübsch dekoriert
- **grosser Festsaal mit Bühne** die ideale Location für bis zu 100 Personen
- **Schräger Schopf** Grillparty mit Freunden
- **gemütliche Gartenterrasse** mit grossen schattigen Bäumen
- **Kinderspielplatz** für unsere kleinen Gäste

Unser Bahnhofli-Hit **Flambi-Spiess®** Spiess-Varia direkt an Ihrem Tisch flambiert!

Bahnhofstrasse 3 • 2555 Brügg • Tel. 032 373 11 37  
www.restaurant-bahnhof-bruegg.ch

## 25. Wiehnachtsmärit

**Samstag, 29. November 2025, 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

Der diesjährige Weihnachtsmärit findet wieder auf dem **Parkplatz des Restaurants Bahnhof** statt. Willkommen sind Kunsthandwerkerinnen/Kunsthandwerker sowie Vereine aus Brügg und der näheren Umgebung.

## Informationen für interessierte Standbetreiber/Standbetreiberinnen

- Die Marktstände werden von der Gemeinde Brügge kostenlos zur Verfügung gestellt
- Es dürfen nur selbst hergestellte Weihnachts- und Kunsthandwerke verkauft werden
- Es dürfen Speis und Trank mit oder ohne Alkohol verkauft werden. Selbst hergestelltes Gebäck, Konfitüren, Gelees, Likörs etc. sind erwünscht
- Die Marktstände müssen weihnächtlich dekoriert und mit dem Namen der Betreiberin / des Betreibers (30x20cm) versehen werden. Die Marktstände dürfen beleuchtet werden (stimmungsvoll und zweckdienlich)
- Falls Strom gewünscht wird, bitte unten im Anmeldetalon vermerken mit genauen Watt-Angaben. Bitte hierfür **selber zusätzlich eine längere Kabelrolle** mitbringen
- Es darf keine Musik abgespielt werden

Anmeldung an:

**Gemeindeschreiberei, Wiehnachtsmärit, Mettgasse 1, 2555 Brügg oder auf  
gemeindeschreiberei@bruegg.ch**

**Anmeldeschluss: 6. Oktober 2025**

## Wiehnachtsmärit 2025

### Anmeldung für einen gedeckten Marktstand (2.5m)

Name/Vorname: .....Adresse/Ort: .....

Natel/E-Mail:.....

Bezeichnung der zum Verkauf angebotenen Waren: .....

Ich benötige einen Stromanschluss mit ..... Watt ☐ Ja ☐ Nein

Den Stromanschluss brauche ich um folgende Geräte einzustecken:.....

Beizulegen ist die Speise- und Getränkekarte mit Mengenangabe und Preisen (Sirupartikel muss eingehalten werden) sowie ein Hygienekonzept. Die Anmeldung ist erst gültig, wenn alle Unterlagen eingereicht wurden.

Brügg, im Mai 2025

## Gemeinderat und Kulturkommission Brugg

# Familiengarten Möösli-Brügg

# Leben retten dank Defibrillator

**Beim Vereinslokal des Familiengarten Möösl-Brügg wurde in Zusammenarbeit mit der Hirslanden Klinik Linde ein Defibrillator installiert.**

Ein Defibrillator ist ein medizinisches Gerät, das bei plötzlichem Herzstillstand eingesetzt wird, um das Herz durch einen elektrischen Schock wieder in seinen normalen Rhythmus zu bringen. Ein automatischer, externer Defibrillator (AED) kann auch von Laien bedient werden. Dank klaren Sprachanweisungen ist es möglich, im Zweifelsfall zu entscheiden, ob ein Elektroschock nötig ist.

In der Schweiz erleiden jährlich rund 8'000 Menschen einen plötzlichen Herzstillstand ausserhalb eines Spitals. Die Überlebenschancen steigen erheblich, wenn innerhalb der ersten Minuten ein AED eingesetzt wird. Aus diesem Grund ist ein engmaschiges Netz aus AEDs besonders wichtig.

Die öffentlich zugänglichen Defibrillatoren sind in der Regel auf [defikarte.ch](http://defikarte.ch) verzeichnet. In der Gemeinde Brugg gab es bislang nur einen einzigen AED. Dieser ist bei der Polizeiwache Brugg an der Hauptstrasse 16 stationiert. Mit dem neuen Standort bei den Familiengärten kommt nun ein zweiter hinzu, welcher vor allem das Naherholungsgebiet Möösli abdeckt.

Die Idee kam Marc Meichtry, Präsident des Vereins Familiengarten Möösl-Brügg, wie er den Dorfnachrichten berichtet. «In unserer Firma sind wir verpflichtet, alle zwei Jahre einen



Ein Sponsoring, das Leben retten kann.  
Bettina Widmer-Renfer von der Hirslanden  
Klinik Linde und Marc Meichtry, Präsident des  
Vereins Familiengarten Möösli-Brugg.

Wiederholungskurs für Erste Hilfe zu leisten. In diesem Kurs haben wir auch die Standorte der Defibrillatoren thematisiert und dabei ist mir aufgefallen, dass unser Standort ungenügend abgedeckt ist. Ein Herzstillstand kann zwar jeden treffen, aber mit zunehmendem Alter steigt das Risiko. Da wir in unserem Verein sehr viele ältere Mitglieder haben, war ich der Meinung, dass wir uns unbedingt einen anschaffen sollten.»

Die Verantwortlichen entschieden sich, vor dem Eingang zum Vereinslokal eine neue Informationstafel zu bauen und den AED dort anzubringen. Gut sichtbar und auch für Spaziergänger zugänglich.

Ein Defibrillator kostet einige tausend Franken. Da der Verein sich diese An-

schaffung nicht einfach so leisten konnte, machte sich Marc Meichtry auf die Suche nach einem Sponsor und fand ihn in der Hirslanden Klinik Linde.

Bettina Widmer-Renfer, Leiterin Marketing und Kommunikation der Klinik, erläutert: «Im Notfall zählt jede Sekunde – deshalb war es uns als Klinik ein Anliegen, dieses Projekt in direkter Nachbarschaft zu unterstützen. Der AED erhöht die Sicherheit vor Ort, und wir freuen uns, hier einen Beitrag zu leisten.»

Im Herbst 2024 wurde der Defibrillator montiert. Natürlich wollen wir nicht hoffen, dass er zum Einsatz kommt, aber sollte es nötig sein, kann dank diesem Gerät Leben gerettet werden.

Text: Dorfnachrichten  
Foto: Hirslanden Klinik Linde

**Lust, mal einen AED zu testen?**

Der Familiengartenverein Möösli-Brügg kann einmal pro Jahr für eine Gruppe von ca. 20 Personen kostenlos einen AED-Kurs organisieren. Er wird von der Firma Procamed geleitet und durchgeführt.

Weitere Auskünfte erteilt:  
Marc Meichtry  
079 558 33 84  
marc.meichtry@moeslibruegg.ch





# Die Lehrpersonen im Schuljahr 2025/26



Gesamtkollegium Brügg

mb. 74 Lehrpersonen und 524 Schüler:innen haben am 11. August das neue Schuljahr gestartet. Steigende Schüler:innenzahlen und der Bedarf an zusätzlichen Speziallehrpersonen führen zu diesem eindrücklichen Bild eines sich ständig erweiternden Lehrer:innen-Kollegiums.

Folgende Lehrpersonen sind neu an der Schule:

Fotos: zVg



Anita Carisch | Heilpädagogin



Annina Stalder | Lehrperson Zyklus 3



Gitta Kahle | Musik Zyklus 1 & 2



Max Spiess | Medien & Informatik



Regula Graf | Lehrperson Kindergarten



Cécile Tschümperlin | Lehrperson Zyklus 2



Ingrid Schneider | Heilpädagogin



Melanie Allemann | Logopädin



Ruth Businger | Lehrperson Zyklus 3



Dominik Baumgartner | Musik Zyklus 2



Marlène Kocher | Lehrperson Zyklus 3



Rebecca Birrer | Lehrperson Zyklus 2



Tina Zilker | DaZ-Lehrperson Kindergarten



# Von Etoile-Biel via Solothurn ins YB-Kader U17



Auf dem «Roten Platz» beim Schulhaus Bärlet war Biemnet oft anzutreffen. Foto: Kurt Heilinger

Ich lernte Biemnet Haile als 6. Klässler am Mittagstisch der Tagesschule Bärlet kennen. Ein stattlicher, etwas pummeliger Schüler, der nach dem Mittagessen regelmässig mit anderen Schülerinnen und Schülern in die Turnhalle kam, wo wir meist Fussball oder Unihockey spielten. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht, dass er bereits seit einiger Zeit bei den Junioren des FC Etoile-Biel und des FC Besa-Biel spielte.

In der Oberstufe war Biemnet mein Schüler im Französisch- und ERG-Unterricht (Ethik, Religion, Gemeinschaft). Ich nahm ihn in der lauten Klasse als angenehmen und motivierten Schüler wahr. Als wir in der 8. Klasse die fünf wichtigsten Weltreligionen behandelten, überraschte er die Klasse mit einem geistreichen Vortrag zum Buddhis-

mus. Im Französisch-Unterricht gab er sich zwar Mühe, konnte aber nicht verbergen, dass ihn die Sprache nicht sonderlich interessierte. Ich freute mich sehr, als er am Ende der 9. Klasse einen ordentlichen Schulabschluss hinlegte.

Danach haben wir uns etwas aus den Augen verloren. Wenn ich Biemnet hin und wieder im Dorf sah, fiel mir auf, wie sehr er in kürzester Zeit in die Höhe geschossen war – in der 6. Klasse noch einen Kopf kleiner, überragte er mich nun schon um ein paar Zentimeter. Von seinem jüngeren Bruder Awtsana erfuhr ich eines Tages, dass Biemnet inzwischen als Torhüter bei den Junioren des FC Solothurn zwischen den Pfosten stand. Gross die Überraschung, als mir im Februar 2025 zu Ohren kam, dass er zu Probetrainings beim grossen BSC

Young Boys eingeladen und schliesslich in das U17-Kader von YB aufgenommen worden war.

### Konstanter Aufstieg trotz Rückschlägen

Der Weg dahin war nicht frei von Rückschlägen, Enttäuschungen und Überraschungen, wie aus seiner Schilderung hervorgeht: «Ich habe als 8-Jähriger beim FC Etoile-Biel mit Fussballspielen angefangen – nicht als Torhüter, sondern als Aussenverteidiger. 2019 wechselte ich zum FC Besa-Biel, wo ich vom Trainer auf verschiedenen Positionen eingesetzt wurde. Als eines Tages der Torhüter fehlte, wurde ich ins Goal gestellt, was mir sehr gefallen hat. In die Torecken zu hechten, machte mir definitiv mehr Spass, als dem Ball hinterher zu hecheln. Mein Ehrgeiz war erwacht und ich bewarb mich beim FC Biel-Bienne und absolvierte beim FC Thun ein Torhüter-Schnuppertraining. Obschon beide Bewerbungen scheiterten, gab ich meinen Traum nicht auf. Beim nächsten Anlauf klappte es: Im Mai 2023 wurde ich ins U15-Elite-Kader des FC Solothurn aufgenommen. Die Saison 2024/25 spielte ich dort im Kader der U16 regional. Da hat es bei mir angefangen zu ticken!»

### Unterstützt vom Lehrbetrieb und der Familie

Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits bei der Post Lyss eine Lehrstelle als Logistiker erhalten. «Mein Arbeitgeber stellte mir die Sportlehre in Aussicht, sobald ich in der U17 wäre. So kann ich nun bei YB sowohl an den Morgen- wie auch an den Abend-Trainings teilnehmen. Die Sportlehre gefällt mir sehr

und ich bin der Post dankbar für alles, was sie für mich tut. Auch meine Familie hat mich immer unterstützt, was für mich stets wichtig war.»

### Entscheidende Wochen

Im Winter 2024/25 ging es dann Schlag auf Schlag. «Im Dezember wurde uns bei einem Austausch mit den Trainern und Eltern mitgeteilt, dass mich der FC Solothurn inzwischen an YB weiterempfohlen hatte. Noch vor der Rückrunde konnte ich mich im Januar an einem Partnerschafts-Turnier gegen den FC Thun, Team Fribourg und YB präsentieren. Doch die Rückmeldung meines Trainers nach dem Turnier war niederschmetternd. Er bemängelte vor allem meine Abspiele zu den Mitspielern beim Spielaufbau. Ich dachte mir: Das wars, und ging deprimiert nach Hause. Doch schon bald kam die unerwartete Wende: Ich wurde zu zwei Probetrainings bei YB eingeladen, worauf mir mitgeteilt wurde, dass YB mich beobachten werde.

Dann poppte auf meinem Handy eine WhatsApp mit der Einladung zu einem Gespräch auf: Ich war ins Kader des U17-Teams von YB aufgenommen worden!»

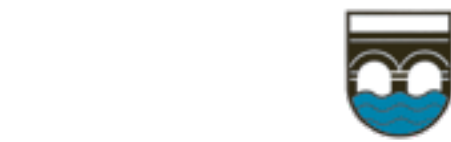
### Nun gilt's ernst

Bei den YB-Trainings merkte Biemnet schnell, dass er mehr gefordert wird als beim FC Solothurn. «Du musst jederzeit alles geben, denn in jeder Aktion wird auf jede Kleinigkeit geschaut! Mit YB trainiere ich montags von 10.00 bis 11.30, danach steht bis 12.30 ein Krafttraining an, bevor ich ab 13.00 Uhr wieder als Logistiker in Lyss arbeite. Am Dienstag startet das Training um 17.30 Uhr. Donnerstags finden zwei Trainings am Morgen und Nachmittag statt, ebenso am Freitagabend. Die Vorbereitung auf die Meisterschaft 2025/26 lief sehr gut. Ich konnte mich 200 Spielminuten lang präsentieren.»

Text: Kurt Heilinger



Das aktuelle U17-Kader des BSC Young Boys mit Torhüter Biemnet Haile (4. v.r., sitzend). zVg



«Du musst jederzeit alles geben!» zVg





# Ein unvergessliches Erlebnis

**Tage voller Emotionen, Teamgeist und Spitzenleistungen: Der Turnverein Brügg nahm mit viel Herzblut am Eidgenössischen Turnfest 2025 in Lausanne teil und sorgte für zahlreiche unvergessliche Momente.**

Bereits am ersten Wochenende standen unsere Einzelturnerinnen und -turner im Rampenlicht. In den Disziplinen Geräteturnen und Leichtathletik zeigten sie grossen Einsatz und beeindruckende Leistungen. Einige unserer Athlet:innen wurden sogar mit Auszeichnungen für ihre starken Leistungen geehrt.

## Wir gratulieren herzlich:

- **Janelle Fankhauser**  
8. Rang, Geräteturnen KD Ti
- **Selina Fankhauser**  
28. Rang, Geräteturnen KD Ti
- **Leanna Wey**  
33. Rang, Leichtathletik Frauen 4K
- **Selina & Janelle Fankhauser**  
34. Rang, Geräteturnen Sie + Sie
- **Kim Lobsiger**  
43. Rang, Geräteturnen K6 Ti
- **Manuel Wey**  
49. Rang, Geräteturnen K7 Tu
- **Deborah Ryser**  
69. Rang, Geräteturnen K7 Ti
- **Raffaella Furrer**  
161. Rang, Geräteturnen K6 Ti

Auch unser Nachwuchs war mit viel Engagement am Start. Besonders stolz sind wir auf die Jugend, die mit ihrer Bodennummer die beachtliche Note von 7.64 erreichte. Eine fantastische Leistung, die Lust auf mehr macht!

Am zweiten Wochenende reiste der gesamte Verein nach Lausanne, mit über 40 Turner:innen zeigten wir als Einheit, was im Turnverein Brügg steckt. Unsere 35+ Riege eröffnete das Wochenende mit einem ausdrucksstarken Gymnastikprogramm und einer tollen Note von 8.98, was uns den Sprung in die Top 10 in der Kategorie Frauen/Männer + Senioren 1-teilig brachte.

Am Samstag standen die Aktiven in der Kategorie Aktive 3-teilig im Einsatz. Ob Boden, Schaukelringe, Gymnastik, Fachtest Unihockey oder Korbball, wir gaben alles und durften uns über eine hervorragende Gesamtnote von 27.53 freuen. Dies bedeutet von allen 374 teilnehmenden Vereinen den 59. Platz.

Der Sport stand im Vordergrund, aber auch das gemütliche Beisammensein, die ausgelassene Stimmung auf dem Festgelände und viele schöne Begegnungen bleiben in bester Erinnerung.

Krönender Abschluss war der Empfang am Sonntagabend in Brügg: Die Gemeinde bereitete uns einen herzlichen Empfang mit Apéro, musikalischer Begleitung durch den Jodlerklub und feierlicher Auszeichnung unserer Turner:innen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle, die dieses Erlebnis möglich gemacht

haben: Unsere TK-Koordinatorin Leanna, unsere Kampfrichter:innen und Leiter:innen, die Gemeinde Brügg sowie alle Helfer:innen, Fans und Unterstützer:innen.

## Lust auf Training?

Ob jung oder jung geblieben – im Turnverein Brügg sind alle willkommen. Gemeinsam sportlich aktiv sein, Gemeinschaft erleben und an tollen Anlässen teilnehmen: Das alles und mehr erwartet dich bei uns. Mehr Infos auf [www.tvbruegg.ch](http://www.tvbruegg.ch) oder schau direkt beim nächsten Training vorbei!

## Das nächste Highlight

Der nächste wichtige Event steht bereits vor der Tür: das Soiree 2025! Der Unterhaltungsabend des Turnverein Brügg bietet ein vielfältiges Programm mit Theater, Turnvorführungen, Tombola, Festwirtschaft, Bar und bester Unterhaltung für Klein bis Gross. Schreib dir darum bereits jetzt die Daten 2025 ein:

- 1. Soiree:**  
**08. November 2025 – MZA Erle Brügg**
- 2. Soiree: 1**  
**15. November 2025 – MZA Erle Brügg**

Text: Dario Graf  
Fotos: zVg



Alle Teilnehmenden des ETF am Empfang in Brügg



Aktive nach dem Wettkampf



Aktive, Bodenturnen



Gymnastik 35+



Aktive, Gymnastik





# Helden der Strasse – unterwegs für ein sauberes Brugg



Müll aus dem Nidau-Büren-Kanal.



Leerung der Robidog-Kästen.



Hinterlassenschaften bei der Plastiksammelstelle.

**Es ist früh am Morgen. Die Strassen sind noch ruhig, nur vereinzelt sind bereits Menschen unterwegs. Doch ein Team ist schon auf den Beinen: die Mitarbeitenden des Werkhofs. Mit viel Einsatz, Geduld und einem wachsamen Blick für unsere Umgebung sorgen sie dafür, dass der achtlos liegengelassene Abfall verschwindet, bevor ihn viele überhaupt wahrnehmen.**

Tagtäglich fallen in unserer Gemeinde erhebliche Mengen an Abfall an, der nicht dort landet, wo er hingehört. Leere PET-Flaschen im Gebüsch, Verpackungen auf dem Spielplatz, ja sogar zerschlagene Bierflaschen bei den Kinderspielgeräten, Zigarettenstummel am Strassenrand oder Kaffeebecher auf Parkbänken – das ist leider Realität. Besonders an beliebten Treffpunkten, Schulwegen, Haltestellen und vor allem bei den Sammelstellen für Glas und Alu zeigt sich immer wieder dasselbe Bild: Littering in grossen Mengen.

Gerade bei den Sammelstellen häuft sich der Abfall rund um die Container. Was eigentlich ein Ort für eine ge-

ordnete Entsorgung sein sollte, wird leider oft als wilder Ablageplatz missbraucht. Nicht korrekt entsorgte oder einfach abgestellte Abfälle führen nicht nur zu einem unschönen Bild, sondern ziehen auch weitere Verschmutzungen und sogar Ungeziefer an.

Was für manche eine beiläufige oder gedankenlose Handlung ist, bedeutet für unsere Mitarbeitenden viel zusätzliche Arbeit. Abfall wird nicht einfach «weggezaubert» – er wird Tag für Tag eingesammelt, sortiert und korrekt entsorgt. Bei Wind und Wetter, zu jeder Jahreszeit. Eine Aufgabe, die Konzentration, Einsatz und nicht zuletzt viel Geduld erfordert.

**Littering hat Folgen – auch für unsere Ressourcen**  
Die Bekämpfung von Littering ist nicht nur eine Frage der Sauberkeit, sondern auch eine der Wertschätzung: gegenüber dem öffentlichen Raum und gegenüber den Menschen, die sich um diesen kümmern.

- Jeweils rund 250 – 300 Kilo Abfall werden drei Mal pro Woche aus öffentlichen Anlagen (Robidog, öffentliche Abfalleimer sowie illegal entsorgter Abfall) in Brugg entfernt.
- Besonders betroffen sind Spielplätze, Bushaltestellen, der Bahnhof und



3× wöchentlich wird der Piaggio mit Müll gefüllt.

die Wege entlang des Nidau-Büren-Kanals – und in zunehmendem Mass die Sammelstellen.

- Die dadurch entstehenden Mehrkosten und Personalaufwände sind erheblich – und letztlich von der Allgemeinheit getragen.

Leider bleibt diese Arbeit oft unsichtbar. Viele Menschen nehmen nur wahr, dass alles sauber ist – nicht, was für ein Einsatz täglich dafür geleistet werden muss. Genau deshalb ist es uns wichtig, mit diesem Beitrag einmal ganz bewusst auf diese stille, aber enorm wertvolle Arbeit aufmerksam zu machen.

Denn der Werkhof sorgt nicht nur für leere Abfalleimer und saubere Strassen. Er trägt wesentlich zum Wohlbefinden, zur Sicherheit und zum gepflegten Erscheinungsbild unserer Gemeinde



Mülldepot bei der Sammelstelle Voi.

bei. Ein sauberes Ortsbild stärkt das Gemeinschaftsgefühl und zeigt, dass wir Sorge zueinander, zu unserem Lebensraum und auch zur Natur tragen.

**Abfall ist eine Verantwortung, die wir alle teilen. Jede und jeder kann mit kleinen Gesten Grosses bewirken:**

- **Abfall in den vorgesehenen Behältern entsorgen**
- **Kinder zum richtigen Verhalten sensibilisieren**
- **Zivilcourage zeigen, wenn andere achtlos Abfall liegen lassen**
- **Sammelstellen ordentlich hinterlassen – so, wie man sie selbst vorfinden möchte**

**Ein grosses MERCI vom ganzen Dorf.**



Der Müll türmt sich neben den Behältern.

Die Mitarbeitenden des Werkhofs sorgen mit viel Engagement, Ausdauer und Pflichtbewusstsein für ein sauberes, sicheres und gepflegtes Brugg.

**Die Brüggerinnen und Brügger und die Gemeindeverwaltung danken den Mitarbeitenden des Werkhofs herzlich für ihren täglichen Einsatz.**

**Sie sind die wahren Held:innen der Strasse.**

**Helfen auch Sie mit.  
Für ein sauberes Brugg.  
Für uns alle.**

Fotos: Mitarbeitende Werkhof  
Text: Michelle Kiefer,  
Stv. Gemeindeschreiberin





# «Bring was mit, nimm was mit»

Vom 3. bis 14. November 2025 steht an der Schule Brügg alles im Zeichen der Nachhaltigkeit. In Unterricht, Projekten und Gesprächen beschäftigen sich die Schüler:innen mit der Frage, wie man bewusst konsumieren, Ressourcen schonen, Sorge zur Umwelt tragen und nachhaltig handeln kann. Als Abschluss dieser Themenwochen veranstaltet die Schule einen besonderen Anlass für das ganze Dorf:

**Am Samstag, 15. November 2025, findet in der Aula der Schule eine Tauschbörse für die ganze Bevölkerung statt, und zwar unter dem Motto: «Bring was mit, nimm was mit.»**

Die Idee: Gut erhaltene Kleider (für Kinder oder Erwachsene), Bücher und Spielsachen müssen nicht weggeworfen oder neu gekauft werden, man kann sie tauschen. So werden Dinge weitergegeben, die anderen noch Freude bereiten.

**So funktioniert es für die Schüler:innen**  
Während der Nachhaltigkeitswochen können Kinder saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke, Bücher oder Spielsachen bei ihren Lehrpersonen abgeben. Dafür erhalten sie einen Jeton, den sie am Börsentag gegen einen anderen passenden Gegenstand eintauschen können.

**So funktioniert es für alle Interessierten aus dem Dorf**  
Am Samstag, dem 15. November, können Tauschgegenstände von 08.00 bis 10.00 Uhr in die Aula der Schule Brügg gebracht werden. Die Jetons, die man

dafür erhält, kann man direkt an den Verkaufstischen einlösen.

**Die Tauschbörse ist von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet**  
In dieser Zeit darf gestöbert, getauscht und entdeckt werden. Falls die eigenen Jetons aufgebraucht sind oder vorgängig keine eingetauscht wurden, gibt es die Möglichkeit, sie an der Börse zu kaufen.

**Mehr als nur Tauschen**  
Während der Börse gibt es in der Aula auch eine Kaffee- und Kuchenstube zum Verweilen, Austauschen und Begeggen. Lehrpersonen und Schüler:in-

nen betreuen die Veranstaltung gemeinsam.

**Nachhaltigkeit beginnt im Alltag!**  
Mit dieser Aktion will die Schule Brügg nicht nur ihre Schüler:innen sensibilisieren, sondern auch die Dorfgemeinschaft inspirieren. Nachhaltiges Handeln beginnt im Kleinen – und macht gemeinsam mehr Freude.

**Die Schule Brügg freut sich auf viele interessierte Tauschbegeisterte!**

Text: Bettina Dudon  
Bild: ChatGPT





## Treffen 66+ Studen

Jeden 1. Montag im Monat um 9.30 Uhr  
im Veranstaltungsraum Senevita Wydenpark

**Montag, 6. Oktober 2025**  
Fritz Maurer, Erlebnis Südtirol

**Montag, 3. November 2025**  
Christian Lang

**Montag, 1. Dezember 2025**  
Margrit Wyss liest vor  
anschliessend Suure Mocke (Anmeldung erforderlich)

Wer selbst einen Montagmorgen gestalten möchte oder jemanden kennt, der uns etwas zeigen, vorführen oder vorlesen möchte, wird gebeten, sich an uns zu wenden. Wir sind für jede Anregung dankbar.

**Kontakt:**  
Seniorenrätin: Heidi Furrer, Telefon 079 661 48 31  
E-Mail: heidifurrer@evard.ch





## Gemeinsam Handwerken macht Spass...

Jeden zweiten Montag im Monat  
14.30 Uhr an der Hauptstrasse 19 in Brügg

Infos/Anmeldung:  
Sibylle Diethelm  
Beauftragte für Altersfragen  
Hauptstrasse 19  
2555 Brügg  
Telefon 032 372 18 28  
[www.fachstelle-altersfragen.ch](http://www.fachstelle-altersfragen.ch)

Stricken

Häkeln

Sticken



## «Zäme ässe 60+»

für Seniorinnen und Senioren in Brügg

### Mittagstisch

**Ort:** Muttimatte, Hauptstrasse 6, Brügg  
1. Stock; mit Treppe und Lift  
(Hintereingang benutzen)

**Wann:** Jeden Montagmittag  
**Zeit:** 12 Uhr  
**Kosten:** CHF 13.–

**Anmeldung bei:**  
Käthi Beutler, Telefon 032 373 14 02  
(jeweils bis Freitagmittag)



# Angebote / Infos



Bürglentreff, Wandergruppe  
**Wanderung Mittwoch, 24. September 2025**  
**Von Riggisberg nach Wattenwil**  
Start Brügg-Bahnhof 09.27 Uhr

Diese Herbstwanderung startet in Riggisberg auf 764 m ü.M. in Richtung Obgerplötsch (900 m ü.M.) In Neuhaus geht's durch den Wald, der Biberze entlang nach Grundbach. Hier können wir einen herrlichen Ausblick auf Thunersee und Alpen geniessen. Danach führt der Weg steil hinunter nach Wattenwil, wo wir nach einem kurzen Aufenthalt im Café 44 die Heimreise via Seftigen antreten.

**Die Gesamtstrecke beträgt 11 km**  
**Wanderzeit ca. 4 Stunden, ↑ 282 m, ↓ 452 m**

**Anmeldung bis spätestens 22. September 2025 an:**  
Peter Linder, Tel. 032 373 25 87 oder 076 459 47 10  
E-Mail: [linderbruegg@bluewin.ch](mailto:linderbruegg@bluewin.ch)



Bürglentreff, Wandergruppe  
**Wanderung Mittwoch, 29. Oktober 2025**  
**Von Trubschachen nach Langnau i.E.**  
Start Brügg-Bahnhof 09.57 Uhr

Unsere kurze und leichte Wanderung durchs Emmental beginnt beim Bahnhof Trubschachen. Gemütlich wandern wir der Ilfis entlang Richtung Langnau. Der Weg führt uns teils durch eine wunderschöne, hügelige Landschaft, stets begleitet vom Plätschern des Flusses. Ihr werdet begeistert sein! Nach einem kurzen Aufenthalt in einem Restaurant werden wir die Rückfahrt ab Bahnhof Langnau antreten, wobei wir je nach Abfahrtszeit entweder über Bern oder Zollikofen nach Brügg zurückkehren.

**Die Gesamtstrecke beträgt 6.5 km**  
**Wanderzeit ca. 3 Stunden, ↑ 7 m, ↓ 67 m**

**Anmeldung bis spätestens 27. Oktober 2025 an:**  
Peter Linder, Tel. 032 373 25 87 oder 076 459 47 10  
E-Mail: [linderbruegg@bluewin.ch](mailto:linderbruegg@bluewin.ch)

## Spaziergruppe für alle – gemeinsam unterwegs!

Lust auf frische Luft, Bewegung und nette Gespräche? Unsere unkomplizierte Spaziergruppe trifft sich jeden Freitagmorgen an der Schiffländte in Brügg – ganz ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen und mitlaufen!

**Jeden Freitag um 9.00 Uhr**  
**Treffpunkt: Schiffländte Brügg**

Wir spazieren in gemütlichem Tempo, plaudern, lachen und geniessen das Zusammensein. Die Gruppe organisiert sich selbst – alle sind willkommen!

**Einfach, entspannt, gemeinsam. Wir freuen uns auf dich!**

Kontakt: Marion Weber, 078 773 99 98  
Foto: Fritz Maurer

Voranzeige / Anmeldung

## Generationenprojekt – Ausflug zum Sikypark im Jura

**Freitag, 10. Oktober 2025,**  
**Abfahrt ab 9.10 Uhr, je nach Station**  
**Rückkehr ca. 17.00 Uhr**

## Wir fahren gemeinsam mit dem Bus zum Sikypark im Jura – dem Schweizer Tierrettungspark.

Hier finden exotische und einheimische Tiere ein Zuhause, die andernorts keinen Platz mehr haben. Bei einer einstündigen Führung erfahren wir Spannendes über die geretteten Tiere und können Fragen stellen. Anschliessend bleibt Zeit, den Park individuell zu erkunden und das mitgebrachte Picknick zu geniessen. Wer möchte, kann sich auch vor Ort verpflegen.

**Anmeldung bis Samstag, 20. September 2025.**  
**Platzzahl begrenzt!**  
[corina.mattli@buerglen-be.ch](mailto:corina.mattli@buerglen-be.ch) oder Tel. 032 373 35 85

<b>Fahrplan:</b>	
Merzligen Rest. Linde	09.10 Uhr
Jens Dorfplatz	09.13 Uhr
Worben Gemeindehaus	09.15 Uhr
Studen Petinesca	09.20 Uhr
Studen Wydeplatz	09.23 Uhr
Studen Schulhaus	09.26 Uhr
Studen 3 Tannen	09.29 Uhr
Aegerten Stockfeld	09.32 Uhr
Schwadernau Gemeindehaus	09.36 Uhr
Aegerten Bären	09.39 Uhr
Brügg Muttimatte (nach Meyer Bäckerei)	09.42 Uhr
Brügg Bahnhof	09.45 Uhr

Rückkehr Abfahrt ca. 16.00 Uhr

**Kosten:**  
CHF 20.– Erwachsene  
CHF 10.– Kinder

Voranzeige

## Senioren-Theater

Theater der Senioren Liebhaberbühne Biel

**Mittwoch, 5. November 2025**  
**14.30 Uhr in der MZH Worben**

## Mit üs? Uf ke Fau!

Lustspiel in zwei Akten von Claudia Gysel

Weitere Infos und Fahrplan im «reformiert» Ausgabe November

## Jugendgottesdienst

Freitag, 24. Oktober, 19:00, Kirche Bürglen, Aegerten

# Was ist mein Guilty Pleasure?



**Anschliessend Punsch und Snacks vor der Kirche. Bring bitte dein Handy mit.**

**Wir freuen uns auf dich!**  
Jan Leiser, Lea Wenger und Corina Mattli

Kontakt: Jan Leiser | [jan.leiser@buerglen-be.ch](mailto:jan.leiser@buerglen-be.ch) | 079 488 07 38

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN BE



# Angebote / Infos



## Gemeinsames Mittagessen am Sonntag

Essen verbindet – ein Mittagessen für alle ist eine gute Möglichkeit, die soziale Isolation zu verringern, die Gemeinschaft zu stärken und Menschen unterschiedlichen Alters und Kultur miteinander in Kontakt zu bringen. Unser Ziel ist es, eine herzliche und einladende Atmosphäre in unserer Kirchgemeinde zu schaffen. Wir möchten Menschen willkommen heissen und die Gemeinschaft fördern.

**Die nächsten Essen:**  
**19. Oktober 2025, 12.00 Uhr**  
**16. November 2025, 12.00 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Brugg**

**Kosten für Mittagessen pro Person, ohne Getränke:**  
Kirchgemeindemitglieder: CHF 12.–  
Nichtmitglieder: CHF 17.–  
Kinder unter 12 Jahren: gratis

Wer einen Fahrdienst braucht, bitte bei Anmeldung Einsteigeort angeben.

**Es sind alle herzlich willkommen.**

Anmeldung bitte an:  
Anna Lang, Tel. 032 373 35 85,  
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

1.  
Abendmusik

## Fo(u)r Horns Only

### Vier junge Musikerinnen und Musiker aus der Region

**Besetzung**

Livia Thomann  
Maurin Jenni  
André Marquès  
Philippe Hess

**Werke von**

Richard Strauss  
(1864–1948)  
Franz Schubert  
(1797–1828)  
Felix Mendelssohn  
(1809–1847)  
Nikolai Tscherepnin  
(1873–1945)

**Sonntag**  
**26.10.2025**  
**17:00**

**Kirche Bürglen**  
**Aegerten**



## Monatliche Angebote:

### Essen im «Petinesca»

Jeweils am 1. Dienstag im Monat um 11.30 Uhr, keine Anmeldung erforderlich.

### Spielnachmittag Studen

Jeweils am 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr. Bei Interesse informieren Sie sich bitte bei Anna Lang, Tel. 032 373 35 85  
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

### Spielnachmittag Brugg

Jeweils am 3. Montag im Monat, in der Muttimatte 6, Start 14.15 Uhr. Bei Interesse informieren Sie sich bitte bei Anna Lang, Tel. 032 373 35 85  
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

### Spiel- und Jassnachmittag Schwadernau / Scheuren

Jeweils am 2. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr im Schützenhaus, Standweg 24, Schwadernau  
Bei Interesse informieren Sie sich bitte bei Anna Lang, Tel. 032 373 35 85  
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

2.  
Abendmusik

**Sonntag**  
**16.11.2025**  
**17:00**

**Kirchgemeindehaus**  
**Brugg**



## A tavola con Rossini

### Ein Ohrenschmaus

**Besetzung**

Gunta Abele, *Violoncello*  
Giovanni Fornasini, *Klavier*  
Andreas Ramseier, *Maître de table*

**Werke von und über**

Giachino Rossini  
(1792–1868)  
Jacques Offenbach  
(1819–1880)  
Bohuslav Martinu  
(1890–1959)  
Mario Castelnuovo-Tedesco  
(1895–1968)

Zu dem bewegten Leben des Komponisten zwischen Küche und Konzertsaal existieren zahlreiche köstliche Geschichten und pikante Anekdoten, die zwischen der Musik des Maestros mit einem Augenzwinkern serviert werden.



# Surfcamp Moliets



Die erste Sommerferienwoche vom 04. bis 13. Juli verbrachten 24 Jugendliche aus den Kirchgemeinden Biel und Bürglen BE in einem Surfcamp in Moliets, Frankreich. Viele von den Teilnehmenden, wie auch das Leitungsteam, hatten noch keine Surferfahrung und standen in dieser Woche zum ersten Mal auf dem Brett. Die lange Reise im Car an die französische Atlantikküste hat sich gelohnt! Bis zum Ende der Woche haben alle ihre ersten Wellen erwischt und konnten auf dem Surfboard an den Strand gleiten.

Hier ein paar Berichte der Teilnehmenden, wie sie diese Woche erlebten:

Das Frühstücksbuffet war immer super, die Auswahl gross. Am ersten Tag hatten wir genügend Zeit, uns einzurichten und die Zelte zu beziehen. Danach gingen wir an den Strand, was einen Spaziergang über das Camping-Gelände bedeutete. Anschliessend ging's an der Promenade entlang mit zahlreichen Souvenirläden sowie Glacéständen. Mittags genossen wir unser Picknick, am Abend gab es die unterschiedlichsten, stets leckeren Menüs mit vegetarischen und veganen Angeboten. Auf dem Wave-tours-Gelände war es sauber und man

hatte viele Aufenthaltsmöglichkeiten mit einer angenehmen Atmosphäre. Die ganze Crew war sehr nett und gesprächig. Die ersten Informationen zum Surfen erhielten wir bereits am ersten Tag nach dem Abendessen, am nächsten Tag ging es los mit den Kursen. Die Surflehrer:innen waren alle superfreundlich und erklärten gut, wie man es am besten schafft, wieder aufzustehen und worauf man im Atlantik besonders achten muss. Das Surfen hat immer grossen Spass gemacht. Am Dienstag unternahmen wir einen spannenden Ausflug nach Biarritz, bei dem wir viel Zeit für eigene Unternehmungen hatten.

Unter der Woche hatten wir jeden Tag eine Gruppen-Challenge, bei der man mitmachen musste, die aber immer unterhaltsam und abwechslungsreich war. Darunter ein Sandburgen-Wettbewerb oder eine Foto-Challenge, bei der man so schnell wie möglich den fotografierten Ort auf dem Campingplatz finden und ein Foto mit der Gruppe machen musste. Auf jeden Fall war die Woche super cool und bot eine tolle Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und mit den Freunden Zeit zu verbringen. Nächstes Jahr werde ich hoffentlich wieder dabei sein können und freue mich schon darauf! Marlene



Ich schaue auf eine tolle Woche zurück, mit viel Surfen und lustigen gemeinsamen Erlebnissen. Mir hat alles sehr viel Spass gemacht, vor allem waren die verschiedenen Challenges die ganze Woche lang ein absolutes Highlight. Ich freue mich, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Jael

Wir fanden das Surfcamp extrem cool. Wir haben viele tolle Sachen erlebt, nicht nur auf, sondern auch neben dem Brett. Die Energie der ganzen Truppe war sehr lustig und wir konnten viele neue Bekanntschaften knüpfen. Dies führte dazu, dass wir nicht nur in unserer Freundesgruppe viel erlebten, sondern auch mit vielen anderen Camp-Teilnehmenden. Auch wenn das Surfen im Zentrum stand, gab es oft die Möglichkeit, am Strand zu liegen,

zu baden, zu essen oder das charman-te, im Süden gelegene Biarritz zu entdecken. Wir genossen die Woche und freuen uns schon auf nächstes Jahr. Moritz, Julian, Theo, Gilles

Das Surfcamp war alles in allem perfekt und es war von früh morgens bis spät abends immer lustig und locker. Was mir neben dem Surfen, dem Meer und der Sonne am meisten gefiel, war unsere Gruppe und wie sie sich während der Woche entwickelte. Egal welches Alter, es gab ständig neue Gruppenkonstellationen und ein kontinuierliches Miteinander! Wir versuchten, alle einzubeziehen und etwas Passendes zu finden für alle (was vor allem durch das Kreieren von Bändeli und Ketteli gut gelang). Wir konnten nach unseren eigenen Interessen viel Unterschiedliches in kleineren Gruppen lernen (z.B.



Linedance) und trotzdem hatten alle die Möglichkeit, sich zurückzuziehen oder etwas allein zu machen und zu lernen (wie z.B. Skaten). Dies alles war möglich dank der super Einstellung von allen Teilnehmenden und die super Leitung von Jasmin, Rahel und Jan! Maëlle

**Das erste gemeinsame Surfcamp der beiden Kirchgemeinden war also ein voller Erfolg und für die Teilnehmenden und das Leitungsteam steht bereits fest: Nächstes Jahr kommen wir wieder!**

Text: Jasmin Gonçalves,  
Jugendarbeiterin Kirchgemeinde Biel  
Fotos: zVg





# Rückblick Seniorenferienwoche 22. – 28. Juni 2025 in Interlaken

## Leiterteam:

Anna Lang, Sozialdiakonin und  
Christine Bucher, Mitglied Kirchge-  
meinderat Bürglen

## Anzahl Teilnehmer:innen: 19

## Unterkunft in Interlaken:

Hotel Artos, Alpenstrasse 45  
CH-3800 Interlaken  
In unmittelbarer Nähe hat es Bushal-  
testellen in Richtung Bahnhof Inter-  
laken Ost und West - ideal gelegen für  
Ausflüge!

Wie in den Vorjahren war die Auswahl  
in Bezug auf die Lage ideal für unsere  
Seniorengruppe. Zimmer, Restaurant,  
Saal für die gemeinsamen Zusam-  
menkünfte – alles tipp-top ! Sehr gut  
waren auch das Essen und die gute,  
freundliche Bedienung

## Sonntag 22. Juni 2025

### Anreise mit Bus

Alle Teilnehmer wurden in der Nähe  
ihres Wohnortes vom komfortablen  
Reisebus mit Chauffeur «Fred» abge-  
holt – super Planung mit notabene 12  
Abhol-Destinationen!

Die Reise ging via Bern mit Kaffeepau-  
se in Thun am See. Danach ging es via  
Spiez nach Interlaken zu unserem Hotel  
Artos. Ohne Stress und langem Warten  
konnten alle die Zimmer beziehen und  
die Gegend rund ums Hotel etwas er-  
kunden. Wie an jedem Tag wurde um  
18.00 Uhr ein feines Abendessen ser-  
viert. Etwas später erfolgten in einem  
kleinen Saal im UG verschiedene Infor-  
mationen und eine kurze «Andacht».

## Montag 23. Juni 2025

### Besuch der nahegelegenen refor- mierten und katholischen Kirche

Nach dem Morgenessen und einem Ge-  
witter besammelten wir uns am Vor-  
mittag beim Hinterausgang vom Hotel.  
Dem Wetter angepasst besuchten wir  
die nahegelegene reformierte Kirche,  
welche vor allem innen wunderbar res-  
tauriert worden war. In kurzer Distanz  
daneben konnte man anschliessend  
die ursprünglich englische – heute  
katholische Kirche besuchen. Im glei-  
chen Gebiet war auch das alte Schloss  
und sogenannte Wandel-Gänge.

Anschliessend spazierten wir über eine  
Brücke der nahegelegenen Aare, um  
dann via Lindenallee zurück ins Hotel zu  
gelangen. Nach der Mittagspause, wo  
man sich im Hotel je nach Belieben sel-  
ber etwas besorgen konnte, war gemäss  
Programm eine Kutschenfahrt rund  
um Interlaken vorgesehen. Direkt vom  
Hotel aus ging die Fahrt mit drei Kut-  
schen zuerst Richtung West und dann in  
grossem Bogen zum Westbahnhof und  
rechts herum durch kleine Gässchen  
zum höchsten Turm vom Interlaken.

Dort war auf der Dachterrasse ein Kaffee-  
halt vorgesehen und man konnte die  
Sicht auf Interlaken und Umgebung  
geniessen. Zu Fuss ging es nachher  
der grossen Wiese entlang retour ins  
Hotel.

Wie üblich gab es um 18.15 Uhr ein fei-  
nes Nachtessen. Später traf man sich  
in «unserem Saal» unten im UG zwecks  
Informationen und gemütlichem Zu-  
sammensein.

## Dienstag 24. Juni 2025

### Ausflug nach Mürren

Nach dem Morgenessen war Besamm-  
lung und Start kurz vor 9.00 Uhr vor  
dem Hotel.

Mit dem Bus ging es zum Bahnhof In-  
terlaken Ost, wo wir den BOB-Zug nach  
Lauterbrunnen bestiegen – wir waren  
nicht alleine ...

In Lauterbrunnen ging es durch neu-  
ere Gänge und Lifte zur grossen Gon-  
delbahn, die anstelle der alten Draht-  
seilbahn erstellt wurde. Mit Hilfe der  
freundlichen Bahnangestellten konn-  
ten wir relativ rasch einsteigen und  
hinauf auf die Gütschalp schweben.

Dort war Umsteigen auf die auch neue-  
re Bahn nach Mürren angesagt, wo wir  
nach kurzer Zeit auch gut ankamen.  
Mit Mehrheitsbeschluss wurde dann  
Mürren zu Fuss erkundet, wobei sich  
einige an schöne Ferien in diesem Dorf  
erinnerten.

Teils mit dem Zug, teils zu Fuss ging  
es wieder zurück in Richtung nach der  
Gütschalp, mit geplantem Verpfle-  
gungs-Zwischenhalt in Winteregg. Zu  
erwähnen ist natürlich die wunderbare  
Aussicht oben auf die wohlbekannten  
Berge Eiger-Mönch und Jungfrau und  
auf der anderen Seite hoch zum be-  
rühmten Schilthorn.

Ab Gütschalp ging es dann wieder mit  
der grossen Gondel nach Lauterbrun-  
nen und mit dem Zug nach Interlaken  
Ost und von dort zu Fuss in unser Hotel  
Artos.

Wie üblich gab es um 18.15 Uhr ein  
feines Nachtessen. Danach Apéro und  
Info vom Hoteldirektor Herrn Hari.  
Anschliessend gab es ein gemütliches,  
schönes Konzert mit Volksmusik aus  
dem Alpenraum und alter Salonmusik.  
Dabei wurden nebst einer «Schrammel-  
gittare» mit zwei Stegen verschiedene  
Zither- und Hackbrett – Instrumente  
vorgeführt, wobei auch alles gut er-  
klärt wurde – ein gemütlicher Abend!

## Mittwoch 25. Juni 2025

### Ausflug nach Brienz

Sonniges Wetter und recht warm. Nach  
dem guten Morgenessen ging es zu  
Fuss zum Bahnhof Interlaken Ost, wo  
auch die Anlegestellen für die Schiffe  
sind.

Mit dem Schiff ging es via Bönigen, Iselt-  
wald und Station Giessbachfälle nach  
Brienz. Ein gemütlicher Spaziergang  
führte uns dem See entlang bis zu einem  
sich im Aufbau befindlichen Festplatz,  
wo auch ein Kiosk auf Gäste wartete.

Anna Lang und Christine Bucher nah-  
men die Wünsche der Gruppe entgegen  
und nach kurzer Zeit konnte an zwei Ti-  
schen alles serviert werden. Nach die-  
sem angenehmen Zwischenhalt ging  
es weiter ins nahegelegene «Holzbild-  
hauer-Museum». Nach der Begrüssung  
im Empfangsraum ging es hinauf in die  
Ausstellung, wo uns eine kundige Frau  
vom Anfang bis zur heutigen Zeit alles  
über das Schnitzer-Handwerk erzählte  
und dabei auch einige besondere auf-

gestellte Arbeiten eingehend erklärte  
und zum Schluss auch die grosse «Mu-  
sik-Dose» vorführte.

Mit wenigen Schritten gelangten wir  
danach in ein Restaurant mit Terrasse  
und Blick auf den See. Zum Glück wa-  
ren einige Tische reserviert, so dass  
alle Platz fanden und nach belieben  
etwas bestellen konnten. Die Zeit ging  
schnell vorüber, und so marschierten  
wir dem See entlang zurück zum Bahn-  
hof und mit der BOB und Bus retour  
nach Interlaken und in unser Hotel  
Artos. Nach dem Abendessen machten  
die meisten noch einen Spaziergang  
zu den beiden nahegelegenen Kirchen,  
wo uns Christine Bucher einige Stellen  
aus der Bibel vorlas.







**Donnerstag 26. Juni 2025**  
**Spaziergang durch Unterseen und der Aare entlang**

Wie angekündigt, begann der Tag mit Blitz und Donner und etwas Regen.

Nach dem Morgenessen schien aber schon bald wieder die Sonne, so dass unsere flexible Leitung einen Besuch in Unterseen vorschlug. Mit dem Bus ging es bis zum West-Bahnhof Interlaken und von dort über die Brücke nach Unterseen, wo wir bald nach rechts abbogen. Ähnlich wie bei der Kutschenfahrt ging es gemütlich durch die schönen Strässchen bis zu einem Platz mit Sitzbänken direkt an der Aare.

Ein Schwanen-Paar mit drei noch ganz kleinen Jungen bereitete grosse Freude.

Der Weg führte dann der Aare entlang «aufwärts» bis zur Brücke nach dem Schwimmbad. Eine kleine Gruppe ging dann noch etwas weiter, die anderen spazierten in Richtung der beiden Kirchen zurück zum Hotel Artos. Der traditionelle Lottomatch war dann auf 15.00 Uhr geplant, wo man sich im Raum im UG traf. Da viele Geschenke vorlagen, konnten etliche Passagen über die Runden gebracht werden, wobei die Leitung dafür sorgte, dass mehr oder weniger alle etwas bekamen.

**Freitag 27. Juni 25**  
**Ausflug auf die «Schynige Platte»**

Mit wenigen Ausnahmen, startete die Gruppe um 09.00 Uhr zum Bahnhof Ost und von dort mit der BOB nach Wilderswil. Dort war umsteigen auf die heute elektrisch betriebene Zahnradbahn hi-

nauf zur «Schynige Platte» angesagt. Die Rollatoren wurden vom Bahnpersonal auf einen Transportwagen geladen, etwas schwieriger war für einige die hohen Stufen in die Zugabteile. Mit Hilfe des Personals konnten aber alle ein- und dann oben auch aussteigen. Die Fahrzeit ist mit einer Stunde angegeben, so dass man genügend Zeit hat, die malerische Bergwelt links und rechts zu bestaunen. Oben angelangt waren im Berghotel Plätze reserviert für die Zwischenverpflegung. Die Rückfahrt erfolgte dann wieder mit der Zahnradbahn nach Wilderswil und mit der BOB nach Interlaken Ost und zu Fuss zum Hotel wo man etwa um 15.00 Uhr ankam.

Der Schreiberling mit seiner Frau machten die schon mal gefahrene Tour auf die Schynige Platte nicht mit, sondern wiederholten etwa den gleichen Weg vom Donnerstag nach Interlaken West, Unterseen, und der Aare entlang retour zum Hotel, wo man hinten unter dem Sonnensegel gemütlich etwas trinken, knabbern und lesen konnte.

**Samstag 28. Juni 2025**  
**Rückreise via Neuhaus und Thun**

Der Reisebus stand bereits vor 10.00 Uhr vor dem Hotel bereit um das Gepäck einzuladen, sortiert nach Aussteigeorte. Die Fahrt ging bis in die Nähe des Westbahnhof Interlaken, wo eine kleine Gruppe bereits wieder ausstieg, um zu Fuss zum Treffpunkt in Neuhaus zu gehen. Nach kurzem Suchen und Fragen fand die Gruppe dann auch den schönen Weg links der Aare entlang, dann über eine alte Holzbrücke

auf die rechte Seite und gemütlich weiter bis nach Neuhaus, wo dann alle wieder beisammen waren um ein Gruppenfoto zu machen.

Weiter ging die Fahrt mit dem grossen Bus der kurvigen Strasse entlang nach Thun, wo das Mittagessen im Restaurant «Beau Rivage» eingeplant war. Auf der sonnigen Terrasse war ein langer Tisch für uns reserviert, zur Wahl gab es Ravioli oder Fisch mit Reis. Die Bedienung umsorgte uns freundlich und zuvorkommend. Nach diesem feinen schönen Zwischenhalt ging die Reise via Bern, weiter nach Brügg und zu allen nachfolgenden Abladestellen, einfach im umgekehrten Sinn als bei der Abreise – super!

Besten Dank dem Leiterteam mit Anna Lang und Christine Bucher sowie unserem erfahrenen prima Busfahrer «Fred» für die umfassende Planung und Durchführung der Seniorenferien Interlaken Juni 2025!

Text: Samuel Hügli  
Foto: Anna Lang



# NOTHILFEKURS

FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBENDE

**DATUM:** 1. Teil, Fr. 07. November 2025, 19:00 – 22:00 Uhr  
2. Teil, Sa. 08. November 2025, 09:00 – 17:00 Uhr

**ORT:** Kirchgemeindehaus, Industriestrasse 8, 2555 Brügg

**KURSZIEL:** Im obligatorischen Nothilfekurs für Führerscheinbewerbende lernst du lebensrettende Massnahmen, die nicht nur im Strassenverkehr nützlich sein können.

**DAUER:** 10 Stunden

**KOSTEN:** CHF 100.- inkl. Kursunterlagen und Ausweis (Die Kurskosten sind vorgängig einzuzahlen).

**WICHTIG:** Für den zweiten Kurstag Picknick für den Mittag mitnehmen.

Die Kirchgemeinde offeriert Getränke, Znüni und ein Zvieri.

Der Kurs wird von Fachpersonal aus der aktiven Notfall- und Rettungsmedizin des Sanitätsdienstes Reber durchgeführt. Er entspricht den Vorgaben von Art. 10 Strassenzulassungsverordnung und ist für 6 Jahre gültig.

## ANMELDUNG



Anmeldung bis 26. Oktober unter [www.buerglen-be.ch/anlaesse/jugendliche](http://www.buerglen-be.ch/anlaesse/jugendliche)

Mind. 6 / max. 30 Teilnehmende

Kontakt: Jan Leiser | [jan.leiser@buerglen-be.ch](mailto:jan.leiser@buerglen-be.ch) | 079 488 07 38







SELBSTVERTEIDIGUNG - BEWEGLICHKEIT - KRAFT - GLEICHGEWICHT

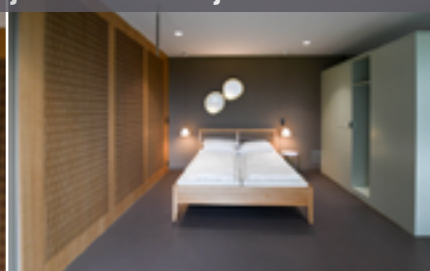
## DIE GRAUEN LUCHSE

Eine kräftigende und ausgleichende Übungsform für alle ab 50 Jahre  
Eine Kombination aus Karate, Jiu-Jitsu und Judo verbessern Ihre Konzentration, Beweglichkeit, Kraft und das Gleichgewicht. Durch regelmässiges Üben bleiben Sie im Alltag körperlich und geistig fit, selbstbewusst und stark.

Dienstag + Donnerstag: 19.00 - 20.30 Uhr sowie Samstag: 10.00 - 11.30 Uhr

SEISHIN RYU JITSU - DANIEL RYTER - [www.seishinryujitsu.ch](http://www.seishinryujitsu.ch) - 076 260 46 23  
Kampfkunstschule - Erlenstrasse 27 - 2555 Brugg

Umbauten die passen - für jeden Stil und jeden Raum!



Hunziker Affolter AG, Sutz | Selzach | Brugg  
Telefon 032-397 07 77  
[www.hunzikeraffolter.ch](http://www.hunzikeraffolter.ch)

HA!



Gemeinsam die Stadt verändern ...

**Lokalen Journalismus unterstützen!**

**Vision 2035 abonnieren!**  
Merci!



[www.vision2035.ch](http://www.vision2035.ch)  
[info@vision2035.ch](mailto:info@vision2035.ch)



Bachhüsli, Hofladen, Lohnmesterie

[www.kocher-hof.ch](http://www.kocher-hof.ch)

Fam. Miriam + Thomas Kocher

446 Bernstrasse 5, 2558 Aegerten, Tel. 032 373 27 72



Lindenweg 4  
2554 Meisberg  
Mobile +41 79 820 21 30  
[info@schori-bau.ch](mailto:info@schori-bau.ch)  
[www.schori-bau.ch](http://www.schori-bau.ch)

- Umgebung / Aussengestaltung
- Vorplätze/Gehwege/Verbundsteine
- Sichtschutzwände
- An- / Neubauten
- Umbauarbeiten
- Gebäudeunterhalt



Die Spezialisten für  
**EgoKiefer**  
Fenster und Türen

Fenster tauschen lohnt sich.  
**Für mich, für dich,  
für uns alle.**

#Energiesparrechner

Jetzt  
Energie-  
sparrechner  
nutzen!

Ihr Ansprechpartner vor Ort

**HA!**

Wasserstrasse 8  
2555 Brugg  
Tel. 032 497 07 77  
[office@hunzikeraffolter.ch](mailto:office@hunzikeraffolter.ch)

Weitere Infos unter:  
[hunzikeraffolter.ch](http://hunzikeraffolter.ch)

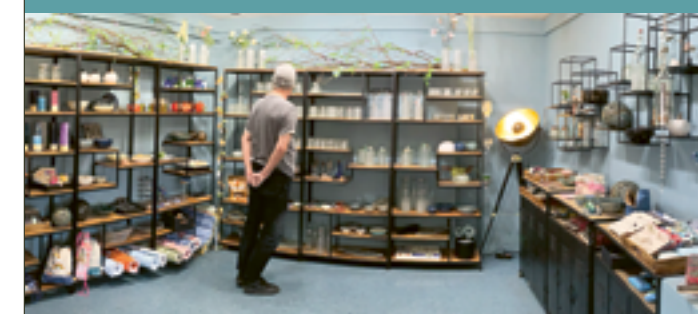
Einfach komfortabel.



zum **sodbrunnen**  
beschäftigungsatelier

oberer kanalweg 5 · 2558 aegerten · 032 373 11 12  
[atelier@sodbrunnen.ch](mailto:atelier@sodbrunnen.ch) · [www.sodbrunnen.ch](http://www.sodbrunnen.ch)

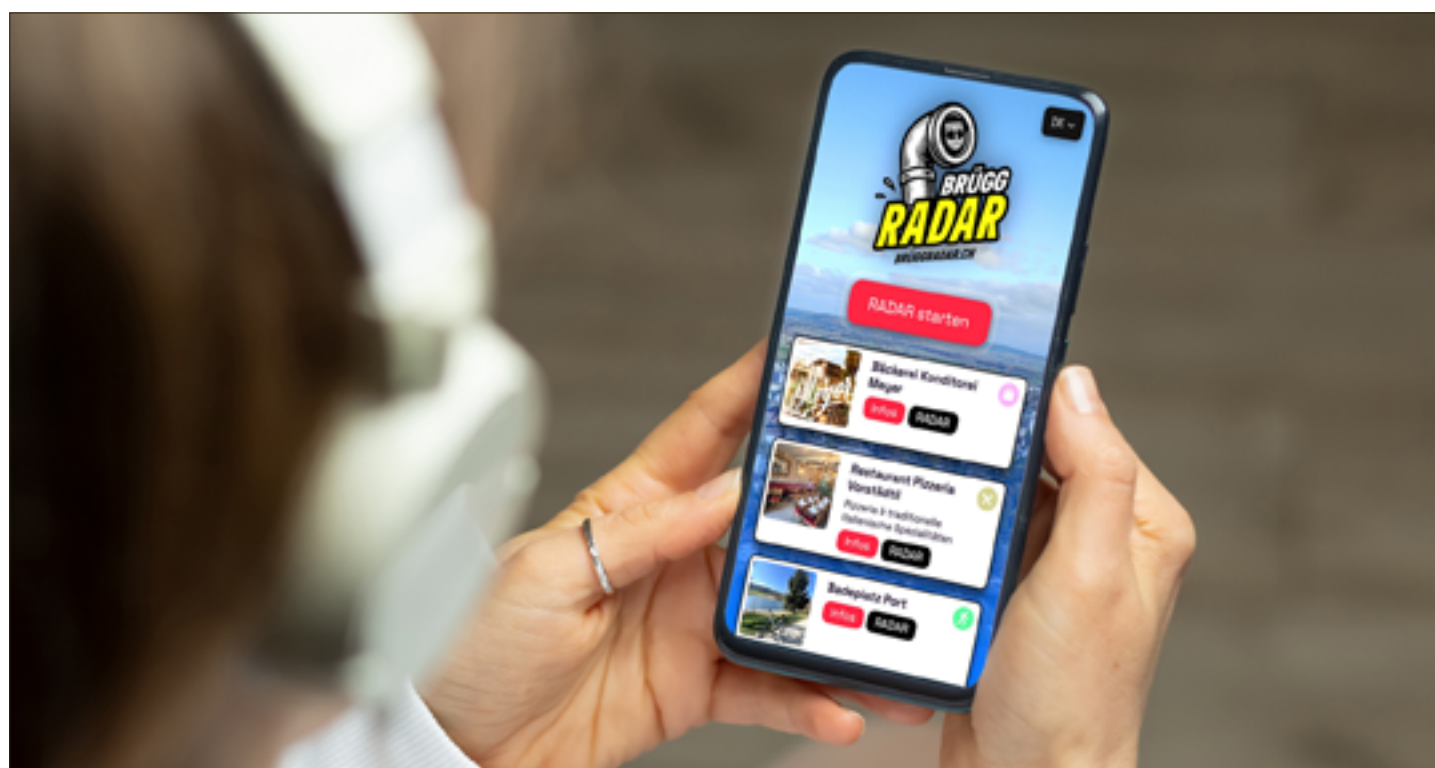
mo · mi · fr 09.00 – 11.30  
di · do 09.00 – 11.30 & 14.00 – 16.30



## Willkommen im Atelierladen

Das Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen bietet sinnvolle, vielseitige und kreative Arbeit für Menschen mit psychischer und/oder leicht kognitiver Beeinträchtigung. Die hergestellten Produkte aus Glas, Textil, Papier und Keramik verkaufen wir in unserem Laden in Aegerten.

Bei uns finden Sie das ideale Geschenk!



Familie,  
Freizeit,  
Sport,  
Events...



Jetzt  
scannen  
& Brugg  
erleben!

Alles was in & um Brugg läuft  
auf einen Blick, an einem Ort!

Developed in Biel Bienne by AEROSTUDIO.CH



# Von der Raupe zum Schmetterling

Im vierten Quartal gibt es in den Kindergärten 2 und 3 in Aegerten viel zu entdecken. Für ein paar Wochen ziehen dort zahlreiche «gefrässige Gäste» ein.

Kurz nach den Frühlingsferien ziehen zunächst die Raupen des «Kleinen Fuchses» in die Insektenkäfige der Kindergärten, etwas später die Raupen des «Schwalbenschwanzes».

Das Thema «Schmetterling» erleben die Kinder fächerübergreifend mit allen Sinnen, mit Liedern, Versen, verschiedenen Gestaltungstechniken und viel Wissenswertem. Ganz stolz halten sie ihr Wissen in einem persönlichen Portfolio fest und können es ihren Eltern präsentieren.

Der erste Höhepunkt ist der Besuch einer Lehrperson der Schule Studen/ Aegerten mit grosser Erfahrung als Lepidopterologe. Neben seinem Fachwissen bringt er ein paar besondere Raupen, seine Schmetterlingssammlung und eindruckliche Kokons von Nachtfaltern mit. Durch seine Erzählungen vermittelt er den Kindern mit viel Enthusiasmus Wissenswertes zu den Schmetterlingen. Die Kinder hören gebannt zu und stellen interessante Fragen.

Während Wochen erleben die Kinder die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling. In der Wachstumsphase der Raupe, welche zwei bis drei Wochen dauert, häutet sich diese vier bis sechs Mal. Anschliessend verpuppt sie sich.

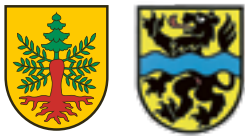
Fasziniert schauen die Kinder täglich bei den krabbelnden Gästen vorbei und entdecken schon bald, dass sich die ersten verpuppt haben. Nun gilt es, Geduld zu haben und abzuwarten, bis sich die Raupe in ihrem Kokon zu einem wunderschönen Schmetterling verwandelt. Etwa zwei Wochen später schlüpft der erste «Kleine Fuchs», während einige seiner Geschwister-raupen noch fleissig am Fressen sind.

**Wir haben richtig Glück. Jedes Kind kann einen Schmetterling auf der Hand in die Freiheit fliegen lassen und sich so von ihm verabschieden.**

Ein weiterer Höhepunkt und zugleich Abschluss des Themas ist die Kindergartenreise ins Papiliorama in Kerzers mit einer spannenden Führung.



«Farfalina tutta bianca, vola vola non si stanca, vola qua, vola là, poi si posa sopra un fior.»



Wissenswertes zum «Kleinen Fuchs» (Aglais urticae)

Der «Kleine Fuchs» gehört zu den häufigeren Schmetterlingsarten. Zwischen März und Oktober findet man ihn fast überall. In einem Jahr werden zwei bis drei Generationen ausgebildet. Die Raupen fressen am liebsten grosse Brennnesseln. Nach ihrer letzten Häutung streifen sie rastlos umher, um einen geeigneten Platz zu suchen. So können sie sich als Stürzpuppe die Raupenhaut abstreifen. Die braune, golden glänzende Puppe braucht für ihre Entwicklung ca. 14 Tage bis zum Falter. Als Schmetterling sind «Kleine Füchse» nicht wählerisch und laben sich an vielen verschiedenen nektarspendenden Blumen.



Wissenswertes zum «Schwalbenschwanz» (Papilio machaon)

Der «Schwalbenschwanz» gehört zu den schönsten Tagfaltern Europas, man findet ihn oft im sonnigen und offenen Gelände. Der schwanzförmige Fortsatz der Hinterflügel ist namensgebend. Das Weibchen verteilt rund 150 Eier auf verschiedene Pflanzen. Die Raupen fressen am liebsten Fenchel, Gartenmöhre, wilde Möhre, Wiesen-Kümmel, Dill oder Petersilie. Die erste Generation fliegt von April bis Juli, die zweite von Juli bis August und die dritte im September, je nach lokalem Klima. Sie mögen vor allem violette Blumen wie Sommerflieder, Flockenblumen und Rot-Klee.



Text und Fotos: Kindergarten 2 und Kindergarten 3, Aegerten





# Suchen ist wichtiger als finden



Die 9. Klassen der Schule am Längacker in Studen beenden ihre Schulzeit mit einer Theateraufführung. Das Publikum war begeistert.

Ein Besuch im Stadttheater Biel war der Start für ein Theaterprojekt der Abschlussklassen an der Schule am

Längacker. Unter der Leitung der Klassenlehrpersonen und mit viel Eigeninitiative der Schülerschaft wurde das

Stück «BNC Gare – I verschtah nume Bahnhof» erarbeitet und am 17. und 18. Juni in der Aula der Schule aufgeführt.

Schauplatz des Stücks ist der Bahnhof Biel. Eine bestechende Idee. Wo finden sich täglich unzählige Menschen ein, kommen sich nahe, ohne sich wirklich zu begegnen? Wo ist die Vielfalt der Menschen so spür- und sichtbar? Eben, auf einem Bahnhof. Jeder Mensch ist anders, jeder Mensch ist wertvoll, Vielfalt das Zauberwort. Das ist eine Botschaft des Stücks. Die andere, dass wir nie hinter die Fassade eines Menschen blicken können. Statt mit raschen Vorurteilen wäre es deshalb klüger, hie und da mit mehr Gelassenheit auf etwas zu reagieren, was uns ärgert. Denn alle tragen wir unser «Päckchen» mit uns, wie es im Programmheft heisst.

Die Idee für das Stück wurde von den Klassenlehrpersonen eingebracht, die auch die ersten Szenen schrieben. Die Schülerschaft sammelte Themen, die sie behandeln wollte, und verfasste weitere Szenen, die zu einer Geschichte zusammengefügt wurden. Die Grundidee: Am Bieler Bahnhof passiert ein Mord, Detektivin Fleury ist mit dessen Aufklärung beauftragt. Dazu befragt sie Passantinnen und Passanten. Sämtliche Schülerinnen und Schüler erhielten eine Sprechrolle, war sie klein, gab es rund um die Theateraufführung unzählige Chargen, die erledigt werden mussten. Darunter Licht, Ton, Kostüme, Bühnenbild, Werbung & Programmheft. Manche werden gestaunt haben, wie viel Arbeit hinter einer Theateraufführung steckt.

Nicht nur für die Schülerschaft war dieses Projekt eine gute Erfahrung und ein unvergesslicher Abschluss der Schulzeit, wie sie im Programmheft betont. Auch die beteiligten Lehrpersonen erlebten ihre Schülerinnen und Schüler für einmal von einer anderen Seite und staunten über Talente und Fähigkeiten, die im Unterricht nicht sichtbar wurden.

Passend zu den Szenen wurden Musikstücke ausgewählt, wobei die Jugendlichen auch an den Geschmack ihrer Eltern dachten, die sich das Stück ansehen würden. Die Auswahl reichte u.a. von Edith Piaf über Michael Jackson, Eminem bis zu Patent Ochsner, und in der Pause wurde Musik der 90er Jahre gespielt.

Auf den Vorschlag eines Schülers begann die Aufführung mit der Titelmusik des langjährigen Sonntagabend-Fernsehkrimis «Tatort». Ein gewiefter Schachzug, entlockte die bekannte Melodie dem Publikum ein Schmunzeln und zog es unmittelbar in das Geschehen auf der Bühne hinein. Je

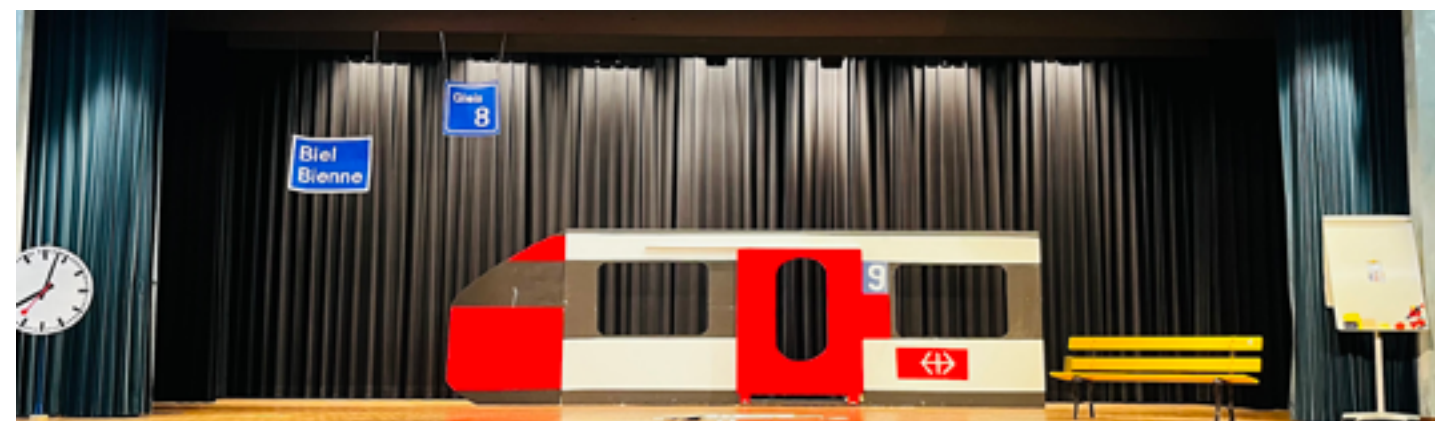
nach Persönlichkeit selbstsicher oder zurückhaltend, mit spürbarer Spiel Freude oder eher verhalten, spielten die Jugendlichen ihre Rollen: die Familie, die mit der üblichen Aufregung in die Ferien verreist und dabei einen Koffer auf dem Perron vergisst, den chic gekleideten Mann auf dem Weg zu einem Vorstellungsgespräch, die «reichen» und «armen» Jugendlichen, die aufeinanderstossen, die alte Dame, die unerschrocken demonstriert, wie sie gegen Rassismus vorgeht, oder die Zugfahrerin, die sich der Kontrolle zu entziehen versucht, weil sie ohne Billett unterwegs ist. Dazu die Detektivin, die mit der Untersuchung ihres Falles nicht so recht vorankommt, und die beiden Bahnoriginalen, Dänu und Tinu, die als roter Faden die Szenen verbinden. Dank gutem Tempo und Tanz- und Sporteinlagen blieb die Spannung bis zum letzten Moment erhalten.

Und der Mord? Aufgeklärt wurde er nicht. «Vielleicht geht es nicht ums Finden, sondern ums Suchen», lässt Dänu verlauten. Nun, in einem Mordfall

ist diese Aussage nicht ganz befriedigend, aber auf das Leben übertragen, durchaus bedenkenswert. Antworten auf schwierige Fragen immer wieder neu zu suchen, Argumente zu prüfen, statt nur nachzuplappern – vielleicht ist das längerfristig der bessere Weg, als eine Antwort einfach so aus dem Ärmel zu schütteln?

Zum Schluss versammelten sich alle Beteiligten auf der Bühne und stimmten in das Lied «Dr Zug» von Patent Ochsner ein, in der abgeänderten Fassung einer Schülerin. Während Fotos aus den drei Jahren Oberstufe an eine Leinwand projiziert wurden, legte sich eine Stille über die 50 Jugendlichen. Ob ihnen in diesem Moment bewusst wurde, dass ihre gemeinsame Zeit bald vorbei sein wird? Bestimmt waren nicht wenige froh, dass die aufkommenden Emotionen vom begeisterten Applaus des Publikums überdeckt wurden. Eine verdiente Anerkennung für eine eindrucksvolle Leistung.

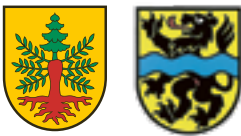
Text: Susanna Desax  
Foto: zVg



Tatort Bahnhof Biel.



# Schulraumplanung



Der Gemeinderat Studen hat die Schulraumplanung weiterverfolgt. Nach wie vor ist es eine grosse Herausforderung, ein realistisches Schülerwachstum abzuschätzen. Die Veränderungen in den letzten fünf Jahren sind nachfolgend ersichtlich:

	Studen	Aegerten	Schwadernau
Veränderung in %	3.1%	9.1%	-21.7%
Veränderung absolut	13	22	-5
2025/2026	431	264	18
2024/2025	453	267	15
2023/2024	452	247	21
2022/2023	444	250	18
2021/2022	426	242	23
2020/2021	418	242	23

So weist die Gemeinde Studen zwar über fünf Jahre ein Wachstum von 13 schulpflichtigen Kindern auf, die Schülerzahl hat sich indes allein zum jetzt laufenden Schuljahr um 22 Kinder reduziert. Die Bautätigkeit insbesondere in Aegerten hat zeitlich versetzt zu einem Anstieg der Schülerzahlen geführt. In beiden Gemeinden ist kaum abschätzbar, wie sich die geplanten, bewilligten oder im Bau befindlichen Gebäude auf die nächsten fünf bis zehn Jahr auswirken. Somit sind auch Prognosen über diesen Zeitraum hinaus bestenfalls spekulativ und nicht seriös möglich. Aktuelle Zahlen weisen darauf hin, dass sich die Schülerzahlen stabilisieren könnten und lediglich eine vorübergehende Wachstumsphase überwunden werden muss.

Aufgrund des im Organisationsreglement verankerten Schulsystems muss für das Schuljahr 2025/26 eine grosse Klasse mit 33 Schülern geführt werden. Eine Halbierung der Klasse wird vom Kanton aus nachvollziehbaren Gründen nicht bewilligt. Da gleichzeitig eine zusätzliche 3./4. Mischklasse geführt wird, bestand kurzfristiger Bedarf an zusätzlichem und vor allem grösserem Schulraum. Der Gemeinderat Studen hat sich deshalb für eine bescheidene Erweiterung und gegen teure bauliche Massnahmen entschieden. Dieser zusätzliche Schulraum konnte dank der tatkräftigen und unbürokratischen Mitarbeit aller Involvierten gerade noch rechtzeitig aufs neue Schuljahr hin durch das Aufstellen von

Containern auf dem Schulareal beschafft werden. Die Container werden von zwei Klassen belegt, sodass der Raum optimal genutzt wird. Im Sinn der Nachhaltigkeit wurden die Container gebraucht von der Gemeinde Bärswil erworben, welche darin einen Kindergarten betrieb. Die mittelfristige Planung des Gemeinderates Studen sieht vor, das Gebäude an der Hauptstrasse 59 zu ersetzen. Die Stimmberechtigten werden darüber zu befinden haben. In diesem Ersatzbau soll die Schulbibliothek untergebracht werden, was die Möglichkeit bietet, auf dem Schulareal zusätzlich ein Schulzimmer und einen Gruppenraum einzurichten, damit die Container wieder für eine andere Nutzung zur Verfügung zu haben und gleichzeitig eine strategische Reserve zu schaffen. Gleichzeitig ist angedacht, die neue Bibliothek multifunktional und modern auszugestalten und eine öffentliche Nutzung (Kaffeetreff, Co-working, usw). zu ermöglichen. Die öffentliche Nutzung soll primär durch Mieteinnahmen aus den Obergeschossen finanziert werden und nicht den allgemeinen Finanzhaushalt belasten. Des Weiteren ist das ehemalige Abwartshaus auf dem Schulareal unternutzt, die Belegung ist aktuell ungenügend. Dort wird eine Lösung gesucht, um Nebennutzungen wie Logopädie, integrative Förderung, Deutsch als Zweitsprache oder Ähnliches oder eine Klasse zur besonderen Förderung unterzubringen. Ganz generell bietet sich

dieses Gebäude bei zusätzlichem Bedarf für eine preiswerte Aufstockung mit zwei Schulräumen an und stellt damit eine strategische Reserve dar. Für die eingemietete Spielgruppe wird nach einem idealen Ersatzstandort gesucht. Die weiteren Gespräche zur Lösung sind für das zweite Halbjahr 2025 vorgesehen. Damit ist der separate Neubau eines Schulhauses vorderhand vom Tisch. Innerhalb des Areals gibt es vorläufig genügend Möglichkeiten, ein moderates Wachstum mit weiteren betrieblichen oder kleineren baulichen Massnahmen zu verkraften. Die Planung der seit längerem diskutierten und von der Gemeindeversammlung verworfenen Turnhalle wird nun wieder in Angriff genommen. Der Schulbetrieb kann dank der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwadernau (auch an dieser Stelle nochmals unser herzlicher Dank!) bislang aufrechterhalten werden. Allerdings sind die Kapazitäten am Limit und die Gebäude werden nicht jünger. Während der weiteren Planung sollen die Hauptargumente für die Ablehnung durch den Stimmbürger möglichst aufgearbeitet und berücksichtigt werden. Ziel ist es, einerseits eine Zwei- anstelle einer Dreifachhalle zu realisieren, andererseits muss ein Konzept für die Nutzung der bestehenden Anlage erarbeitet werden. Die untere Halle soll weiterhin primär dem Schulbetrieb dienen, für die obere Halle mit viel Tageslicht wird die optimale Verwendung geprüft. Die Versiegelung von Grünflächen soll



Aus Platznot werden zwei Klassen im Schuljahr 2025/26 in diesen Containern unterrichtet.

möglichst geringgehalten werden und die Kosten für die Gemeinde tragbar sein. Da mit den verschiedenen Massnahmen im Schulbetrieb bis auf weiteres auf ein neues Schulhaus verzichtet werden kann, sollte aus heutiger Sicht eine vernünftige Turnhalle finanzier-

bar sein. Bis diese dann allerdings in Betrieb ist, wird noch einiges Wasser den Sagibach hinunterfliessen. Text: Heinz Lanz Fotos: Susanne Rihs





# Seniorenreise Studen vom 12. Juni 2025

Pünktlich um 10.00 Uhr fuhren wir mit zwei voll besetzten Cars (92 Personen) in Studen ab. Die Reise führte über den Friesenberg nach Chäsitz, gemäss unserem Chauffeur das berndeutsche Wort für Kehrsatz. Von hier aus ging die Fahrt steil bergauf über den Längenberg, an Englisberg, Zimmerwald, Niedermuhlern, und Rüeggisberg vorbei. In der Wislisau zweigte der Chauffeur ab und fuhr dem Schwarzwasser entlang bis in den Rüscheegg-Graben und weiter nach Riffenmatt, Guggisberg, Plaffeien und Zollhaus. Bald war klar, dass das Reiseziel der Schwarzsee war.

Nach einem guten Mittagessen im Restaurant Bad am Schwarzsee ehrte Mariette Barmettler die zwei ältesten Teilnehmenden und überreichte Margrit Egger und Eberhard Unterschmidt ein kleines Präsent. Nach einer Pause hiess es wieder einsteigen. Auf der Heimreise fuhr uns der Chauffeur über Düdingen, Murten und von da aus kreuz und quer durch das Seeland und lieferte uns pünktlich wie vorgesehen um 17.00 Uhr in Studen ab.

Zum 95-Jahr Jubiläum des Landfrauenvereins erhielten alle Teilnehmerinnen

und Teilnehmer einen Spitzbuben. Danke! Ebenso danken wir herzlich für die Organisation dieser Reise. Es war leider die letzte. Wie wir erfahren mussten, wird der Landfrauenverein mangels Vereinsleitung, Vorstand und Mitglieder 2026 aufgelöst.

Text und Fotos: Fritz Maurer







# Inspiration und Engagement – Menschen im Einsatz für unser Dorf

Das Interview mit Theres Lautenschlager bildet den Auftakt zu einer Reihe Porträts von Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Studen. All diesen Menschen ist gemeinsam, dass sie sich durch wertvolle Arbeit für Studen ausgezeichnet haben. Im Folgenden der Zusammenzug des Gesprächs, das wir Ende Juli bei ihr zu Hause führten.



Bereits in meiner Kindheit in Biel wurde am Familientisch häufig politisiert. Später in Studen war mein Schwiegervater im Gemeinderat und ich wohnte einigen Gemeindeversammlungen bei. Die Diskussionskultur und das Abstimmen über die traktandierten Geschäfte faszinierten mich bereits damals. Als meine Kinder noch schulpflichtig waren, wurde ich für die Delegierten des Oberstufenverbandes angefragt und das interessierte mich natürlich sehr. Dann ging es Schritt für Schritt weiter, bis zum Gemeindepräsidium, ohne dass ich irgendwelche Ambitionen gehabt hätte. All diese Ämter waren sehr spannend und irgendwie «hats einfach immer geradeso gepasst».

**Wie hast du es geschafft, Beruf, Familie und Ämter in deinem Alltag unterzubringen?**

Die Kommissionssitzungen fanden in der Regel abends statt und meine Kinder waren bereits in der Oberstufe, konnten also auch mal allein zu Hause sein. Mein Arbeitgeber war sehr kulant und hörte just in dem Moment auf zu arbeiten, als ich fürs Gemeindepräsidium angefragt wurde. Dazu kam, dass ich viele Dinge zu Hause bearbeiten und vorbereiten konnte und mit dem Fahrrad nur ein paar Minuten bis in die Gemeindeverwaltung benötigte.

**Was für Kompetenzen zur Ausübung all dieser Ämter sind hilfreich?**

Gute Menschenkenntnis! Man sollte

mit Menschen aller Art auskommen und auf sie zugehen können. Offenheit allen gegenüber, ohne gleich zu bewerten, ist von Vorteil, ebenso die Fähigkeit, den Überblick über die laufenden Geschäfte zu behalten. Und man muss kompromissbereit sein. Meistens kann man seine Ideen und Anträge nicht eins zu eins umsetzen, man muss sie zuerst im Ratskollektiv diskutieren und in der Regel anpassen und mehrheitsfähig machen. Mein Grundsatz stimmt ziemlich genau mit einer Aussage von Alt-Bundesrat Ogi überein, der sagte: «Man muss Menschen mögen!»

Mir war es auch immer ein Anliegen, alle Ratsmitglieder, den Gemeindeschreiber und/oder den Bauverwalter sowie den Finanzverwalter miteinzu beziehen. Wir funktionierten quasi als Gemeindeteam.

**Welche von all deinen verschiedenen Funktionen war dir die liebste?**

Eindeutig das Gemeindepräsidium. Es bedeutete zwar die grösste Verantwortung, gab jedoch den umfassendsten Einblick in die verschiedenen Ressorts und Thematiken. Das, aber auch der fachliche Austausch mit Präsidiums-kollegen aus umliegenden Gemeinden war schon sehr spannend und interessant.

**Wie bist du mit deiner «Macht» als Gemeindepräsidentin umgegangen?**

Ich habe mich immer als «Eine von

Sieben» betrachtet, ähnlich wie beim Kollegialprinzip im Bundesrat. Es wäre mir nie in den Sinn gekommen, einfach so «mein eigenes Ding» abzuziehen. Das absolut Schwierigste in diesem Zusammenhang war, wenn ich etwas propagieren oder vertreten musste, von dem ich persönlich nicht überzeugt war, das aber nicht kommunizieren durfte. Das ist mir glücklicherweise nur selten passiert.

**Kannst du mir etwas über ein berührendes Erlebnis oder ein Highlight aus deinen Funktionen erzählen?**

Da möchte ich ganz klar die Planung und Durchführung der 750-Jahr-Feierlichkeiten in unserem Dorf erwähnen. Ich war als Oberstufen-Schulkommmissionspräsidentin im OK und es hat mich schwer beeindruckt, wie unser kleines Dorf solch einen – eigentlich waren es ja vier verschiedene – Riesenanlass mit sogar bundesrätlicher Beteiligung auf die Beine stellen konnte. In die gleiche Kategorie gehört auch das Seeländische Schwingfest, das wir einmal in unserer Gemeinde durchführen durften.

**Sicher hast du in all diesen Jahren auch viel gelernt...!? Was für ein Beispiel kommt dir hierzu in den Sinn?**

Geduldiger zu werden. Politik braucht sehr viel Zeit. Manchmal reicht das Geld (noch) nicht, um ein Projekt auszuführen, oder man muss den Bescheid von Ämtern abwarten, um mit der Arbeit weiterfahren zu können. Es braucht Gutachten von Spezialisten oder man muss zuerst rechtliche Fragen klären. So kann sich eine neue

Ortsplanung locker über fünf, sechs Jahre erstrecken, ohne dass man das selbst beschleunigen könnte. Privat plant man da viel kurzfristiger. In der Politik sollte man stets die nächsten vier, fünf, sechs, ja sogar zehn oder mehr Jahre im Fokus behalten und das musste ich zuerst schon lernen.

Dabei haben mir meine Gemeindeangestellten sehr viel mit ihrer Erfahrung geholfen. Vieles ist terminiert, wie zum Beispiel Gemeindeversammlungen und deren Publikation. Solche Sachen darf man nicht verpassen. Ich jedenfalls benötigte viel mehr Zeit zur Bewältigung all meiner Aufgaben, als mit der zwanzigprozentigen Anstellung vorgesehen ist. Ohne die professionelle Arbeit von Gemeindeverwaltung, Finanzverwaltung, Bauverwaltung und Sekretariat kann kein Gemeinderat die Geschicke der Gemeinde leiten. Auf jeden Fall kann man das Amt eines Gemeindepräsidenten nebst einem Hundertprozentpensum nicht stemmen! Es erstaunt mich deshalb, dass sich nicht mehr Frauen ohne private Arbeitsbelastung für politische Ämter interessieren und zur Verfügung stellen.

**Würdest du heute – mit all deinen Erfahrungen aus diesen 26 Jahren – nochmals den gleichen Weg wählen?**

Ich denke schon. In meinen ersten Ämtern hatte ich noch nicht so viel Verantwortung. Diese hat bis zum Gemeindepräsidium stetig zugenommen, aber dank dem langsamen Aufbau ist es mir nie zu viel geworden. Als ich jedoch für den Berner Grossrat angefragt

wurde, habe ich dankend abgewinkt. Ich hatte nie eine politische Karriere angestrebt, sondern wollte einfach helfen, im Kleinen etwas zu bewirken.

**Du bist jeweils als Mitglied des «Freien Bündnisses» zu den Wahlen angetreten. Worin unterschied sich dieses von heutigen «Parteilosen»?**

Wir wollten keiner kantonalen Partei angehören und waren stets zirka dreissig Personen. Wir haben uns politisch irgendwo in der Mitte, also bürgerlich angesiedelt. Als Parteilose ist man allein, hat keine Partei hinter sich, mit der man sich ab- und besprechen kann.

**Spielt in der Dorfpolitik die Parteizugehörigkeit eine Rolle?**

Im Gemeinderat nicht wirklich, bei den Wahlen schon. Bei Proporzahlen spielen zum Beispiel auch Listenverbindungen eine Rolle. Einmal gewählt, spielt dann die Parteizugehörigkeit keine grosse Rolle mehr, es geht vor allem um das Wohl der Gemeinde.

**Wie belastend (zeitlich und emotional) waren deine acht Jahre als Gemeindepräsidentin?**

Die zeitliche Belastung ist durchs Jahr sehr unterschiedlich. Es gibt eindeutige Spitzen, wie auf die Gemeindeversammlungen oder das Jahresende hin, aber auch Zeiten wie die Schulsommerferien, wo fast nichts läuft. Emotional musste ich feststellen, dass ich mit zunehmender Amtsdauer Vorkommnisse persönlicher nahm. Obwohl Meinungsunterschiede oder Vorwürfe in der Regel auf eine Sache bezogen waren, haben sie mich manchmal ge-





schmerzt, frustriert oder auch enttäuscht. Gegenüber immer gleichen und ungerechtfertigten Vorwürfen habe ich eine gewisse Ermüdung festgestellt. Ich denke, dass das vielen Menschen in gleicher Position so geht und deshalb eine gewisse Amtsmüdigkeit entstehen kann. Deshalb gibt es auch praktisch überall eine Amtszeitbeschränkung. Aus diesem Grund wollte ich in den verbleibenden zwei Jahren nicht quasi auf Sparflamme weiterfahren und habe mein Amt zur Verfügung gestellt. Ganz klar belastend war auch die Coronazeit! Es hat vieles verkompliziert und der menschliche Bezug hat gefehlt. Es war einfach nicht zufriedenstellend.

#### **Würdest du rückblickend etwas anders machen?**

Ich denke, ich würde versuchen, besser Distanz zu wahren, Voten mir nicht zu nahe kommen zu lassen. Das ist jedoch leichter gesagt als getan, denn oft kann und darf man sich aus Amtsgeheimnisgründen niemandem anvertrauen.

#### **Die Bevölkerungszahl von Studen hat sich seit Anfang der Achtzigerjahre, als ich hier zu unterrichten begann, auf über 3500 verdoppelt. Wie hast du das erlebt?**

Als ich 1984 nach Studen zog, war der Längackerweg noch ungeteert und Leute waren von Tür zu Tür unterwegs, um Unterschriften für eine Beleuchtung dieses Weges zu sammeln. Seitdem ist extrem viel passiert. Wir sind multikulturell geworden, was per se nichts Schlechtes ist. Man zieht viel

öfter um und der Dorfcharakter hat sich eher in Richtung einer Schlafgemeinde hin verschoben. Das Leben – vor allem auch für die Jungen – ist viel komplexer geworden. Die Versuchungen im Konsumbereich sind enorm und die ganze Digitalisierung verursacht neue, bisher unbekannte Probleme.

#### **Eine Folge davon ist, dass es in Studen praktisch kein Bauland mehr gibt. Die einzige Baumöglichkeit besteht darin, ein bestehendes Einfamilienhaus abzureissen und durch einen Block mit mehreren Wohnungen zu ersetzen, sogenannte «verdichtetes Bauen». Wie siehst du diese Entwicklung?**

Ja, das ist eine Entwicklung, welche vom Kanton bewusst gefordert und gefördert wird. Die Bevölkerung hat an einer kantonalen Abstimmung ein entsprechendes Gesetz angenommen. So ist es mittlerweile praktisch unmöglich, Land in Bauland umzuzonen. Ich befürchte sogar, dass Einfamilienhäuser in absehbarer Zukunft «austerben» werden. Es scheint leider, dass das ein Zeichen der Zeit und nicht aufzuhalten ist.

#### **Zum Schluss noch zwei leidige Themen, derer wir nicht Herr respektiv Frau werden: Sicherheit und Littering. Fast auf jeder Traktandenliste ist das eine oder andere in verschiedensten Formen anzutreffen. Hast du – mit all deiner Erfahrung und deinem Wissen – ein Rezept oder wenigstens Lösungsansätze?**

Ich habe den Eindruck, dass es momentan nicht so schlecht läuft. Ich selber

habe mich in unserer Gemeinde noch nie unsicher gefühlt und es hat Zeiten gegeben, in welchen ich mehr Abfall rumliegen sah als jetzt. Leider geschehen immer wieder Vandalenakte, meines Erachtens schlicht aus Langeweile und/oder Dummheit, wie erst kürzlich zerstörte Pflanzentöpfe auf dem Tagesschulareal. Vor einiger Zeit hatten wir deshalb die Securitas engagiert, was aber leider wenig half. Jedoch stimmt mich zuversichtlich, dass gerade in der Schule versucht wird, diesem Treiben mit verschiedenen Projekten entgegenzuwirken und so gewisse Erziehungsarbeit zu leisten.

#### **Möchtest du noch etwas «loswerden», ein Schlusswort...?**

Ja, ich möchte noch ein wenig Werbung für unser Studen machen. Wir haben mit der Anbindung an den öffentlichen Verkehr, einer Kita und Tagesschule, der Senevita mit ihrem Angebot und dem Ärztezentrum ein sehr breit gefächertes Dienstleistungsangebot; es hat ein wenig für alle etwas und das finde ich sehr schön.

#### **Liebe Theres, im Namen der Dorfnachrichten danke ich dir herzlich für dieses Gespräch und vor allem – wie eingangs bereits erwähnt – für dein riesiges Engagement für unsere Gemeinde. Ich wünsche dir weiterhin viel Freude, Zufriedenheit und Erfüllung in deinem Leben!**

Interview: Christian Morselli  
Foto: Fritz Maurer



**Der Verein Nestwärme Kinderbetreuung erstrahlt in neuem Glanz... Mit neuem Logo und einer neuen Internetseite, die bald online gehen wird.**

Das **Sommerfest** des Vereins im Juni 2025 war ein schönes, familiäres Fest mit viel Sonne, Kinderlachen, Aktivitäten und leckerem Buffet.

Aktuell hat es noch freie Plätze in den Tagesfamilien und wir suchen auch neue Betreuungspersonen für die Tagesfamilien.

Tagesfamilien Kontakt: 079 365 04 89 | Kita Kontakt: 032 372 74 55  
[www.nest-waerme.ch](http://www.nest-waerme.ch)



Leser:innenseite



Fotorätsel

Wie gut kennen Sie Ihr Dorf? Wo wurden diese drei Fotos aufgenommen?

Fotos: Fritz Maurer



Die Lösung finden Sie auf Seite 52

**Kreuzworträtsel – Wettbewerb**  
Schicken Sie das Lösungswort unter Angabe von Name und Adresse per E-Mail an [wettbewerb@dorfnachrichten.ch](mailto:wettbewerb@dorfnachrichten.ch) oder als Postkarte an:  
Dorfnachrichten Aegerten-Brügg-Studen  
Mettgasse 1, 2555 Brügg

**Einsendeschluss:**  
**10. Oktober 2025, (Poststempel) oder (24.00h E-Mail)**

Die Teilnahme ist gratis, teilnahmeberechtigt sind alle voll-jährigen Leserinnen und Leser mit Wohnsitz in Aegerten, Brügg oder Studen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Dorfnachrichten bekannt gegeben.

Vollständige Teilnahmebedingungen finden Sie unter [dorfnachrichten.ch/Wettbewerb](http://dorfnachrichten.ch/Wettbewerb)

**Die Dorfnachrichten wünschen viel Spass beim Rätseln!**

1. Fluss im Kt. Bern

2. Pastasauce mit Eiern und Speck

3. Graues Langohr

4. Hier fand das ETF 2025 statt

5. Engl.: Fluss

6. Steinfrucht

7. Griech. Käse

8. Ort im Seeland

9. Konditoreiprodukt

10. Ausreichend

11. Blauer Vogel in Kinderbüchern

12. Gesangsgruppe

13. Edelmetall

14. Augenblick

15. Ideen

16. Regelwidrigkeit

17. Glasgefäss

18. Erhielten alle auf der Seniorenfahrt Studen
19. Bild mit vielen Teilen

20. Berühmter Detektiv

21. Fragewort

22. Berner Hausberg

23. Festival in Nyon

24. Mit Gott sprechen

25. Orangenlikör

26. Roter Planet

27. Nr. 25 beim EHCB

28. Japanische Automarke

29. Längster Eisenbahntunnel

30. Symbol der Liebe

31. Berühmtes Pokémon

32. Schulfach

33. Monat

34. Oranges Herbstgemüse

35. See im Kt. Freiburg

36. Halbkanton

2557 Studen 032 374 28 30 7/7geöffnet

**Schönstes Tropenpflanzen Restaurant der Schweiz**

Hotel • Seminar • Fitness • Sauna • Minigolf • Kinderspielplatz  
Flamingo • Pizzeria • 300 Personen Saal • 200 gratis Parkplätze

**The best Fondue Chinoise in town**

Januar bis März   
schönste Orchideen Ausstellung

Gewinnen Sie einen von zwei  
Gutscheinen im Wert von CHF 50.– des  
Hotels Restaurant Florida, Studen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Sibylle Kölliker – erstellt mit XWords – dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator  
<https://www.xwords-generator.de/de>





Beckenboden & Blase stärken

Vielleicht gibt es Momente, in welchen Ihr Tagesablauf von der Blase gesteuert wird. Möchten Sie lachen, niesen und husten, ohne von Ihrer Blase verunsichert zu werden? An dieser Veranstaltung erfahren Sie Wichtiges über die Ursachen der Harninkontinenz. Sie lernen verschiedene Entspannungs- und Bewegungsübungen mit Fokus auf den Beckenboden kennen und stärken so auch die Blase. Wir vermitteln Tipps um Gewohnheiten zu ändern, mit Hilfsmitteln den Alltag sicher zu meistern und die Sinnlichkeit zu unterstützen.

Wann	Montag, 10. November 2025, 14.00 – 16.00 Uhr,
Wo	Kirchgemeindehaus Brugg, Industriestrasse 8, 2555 Brugg
Referentinnen	Barbara Rubin-Bürki, dipl. Pflegefachfrau HF GF, CAS, Beckenbodentrainerin & Cécile Kessler, Bereich Gesundheitsförderung, Pro Senectute Kanton Bern, 15200.25.B305
Kursnummer	Kostenlos
Kosten	Bis 3. November 2025 an Pro Senectute Kanton Bern, bildung.sport@be.prosenectute.ch oder 032 328 31 04
Anmeldung	

Mit Unterstützung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern



Lösung Fotorätsel

Foto 1: Der Büchertausch befindet sich in einem Schuppen am Längackerweg 1 in Studen.	Foto 2: Schraubstock an einem Gebäude der Oberdorfasse, zwischen Nr. 20 und 22 in Brugg.	Foto 3: Das Fenster gehört zu einem Bauernhaus an der Kirchstrasse, gegenüber dem Pfarrhaus.
--	---	---



Auszug aus Ihrem individuellen-Konto (IK) und AHV-Versicherungsausweis

Was ist ein individuelles Konto (IK)? Auf einem individuellen Konto (IK) werden die AHV-pflichtigen Einkommen jedes einzelnen Versicherten festgehalten. Das individuelle Konto (IK) ist die Grundlage zur Berechnung von Leistungen der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und Invalidenversicherung (IV).

Wie überprüfe ich, ob meine Einkommen der Ausgleichskasse gemeldet wurden? Ein IK-Auszug kann bei jeder Ausgleichskasse online/schriftlich beantragt werden. Mit einem IK-Auszug kann überprüft werden, ob beispielsweise die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber die Einkommen der Beschäftigten der Ausgleichskasse gemeldet hat.

- Hinweise
- Die Einkommen des aktuellen Jahres werden erst im Folgejahr verbucht
  - Auf dem IK-Auszug sind keine Angaben zu Ihren zukünftigen Leistung vorhanden

- Wir empfehlen einen IK-Auszug zu bestellen, wenn
- Sie noch nie einen IK-Auszug bestellt haben
  - Sie innerhalb der letzten 5 Jahre Beiträge nachzahlen möchten
  - Sie zweifeln, ob Ihre Arbeitgeberin oder Ihr Arbeitgeber Ihre Einkommen ordentlich deklariert

Wie erkenne ich eine Beitragslücke? Eine Beitragslücke entsteht, wenn das Mindesteinkommen pro Kalenderjahr ab 21-jährig bis zum Referenzalter (65) nicht erreicht wurde.

Beitragslücken führen zu einer lebenslangen Kürzung der Leistungen und können maximal 5 Jahre rückwirkend nachbezahlt werden.

Fehlt Ihnen jedoch ein Einkommen auf Ihrem IK-Auszug und kann dieses mit einem Lohnausweis/Lohnabrechnungen belegt werden, werden diese Jahre individuell geprüft.

AHV-Versicherungsausweis Der Versicherungsausweis hat die Grösse einer Kreditkarte und enthält den Namen, den Vornamen, das Geburtsdatum sowie die AHV-Nummer der versicherten Person. Grundsätzlich muss kein Versicherungsausweis beantragt werden, da sich die AHV-Nummer auf der Krankenversicherungskarte befindet.

- Ein neuer Versicherungsausweis wird auf Anfrage ausgestellt, wenn
- einer Person eine AHV-Nummer zugeteilt wird
  - die Personalien geändert haben oder falsch sind (z.B. durch Heirat oder Scheidung)
  - dieser gestohlen oder verloren wurde
  - dieser nicht mehr lesbar ist

- Wir empfehlen,
- den Versicherungsausweis nicht im Geldbeutel aufzubewahren
  - alte Ausweise (graue Karte) aufbewahren

Weitere Informationen finden Sie unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei Ihrer AHV-Zweigstelle



# Gemeindeverwaltungen

## Aegerten / [www.aegerten.ch](http://www.aegerten.ch)

Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 3, Postfach 186, 2558 Aegerten

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Freitag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 74 00	<a href="mailto:gemeinde@aegerten.ch">gemeinde@aegerten.ch</a>
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 74 01	<a href="mailto:finanzverwaltung@aegerten.ch">finanzverwaltung@aegerten.ch</a>
Bauverwaltung	Tel. 032 374 74 02	<a href="mailto:bauverwaltung@aegerten.ch">bauverwaltung@aegerten.ch</a>
Energieversorgung	Tel. 032 373 64 54	<a href="mailto:eva@aegerten.ch">eva@aegerten.ch</a>
Schulhaus Aegerten	Tel. 032 372 12 41	<a href="mailto:sekretariat@schulestudenaegerten.ch">sekretariat@schulestudenaegerten.ch</a>



## Brügg / [www.bruegg.ch](http://www.bruegg.ch)

Gemeindeverwaltung, Mettgasse 1, Postfach 65, 2555 Brügg

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen
Mittwoch	geschlossen	14.00–18.00 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Freitag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 25 74	<a href="mailto:gemeindeschreiberei@bruegg.ch">gemeindeschreiberei@bruegg.ch</a>
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 25 60	<a href="mailto:finanzverwaltung@bruegg.ch">finanzverwaltung@bruegg.ch</a>
Bauverwaltung	Tel. 032 374 25 65	<a href="mailto:bauverwaltung@bruegg.ch">bauverwaltung@bruegg.ch</a>
Elektrizitätsversorgung	Tel. 032 373 46 48	<a href="mailto:elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch">elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch</a>
Schulsekretariat	Tel. 032 373 47 18	<a href="mailto:schulsekretariat@bruegg.ch">schulsekretariat@bruegg.ch</a>



## Studen / [www.studen.ch](http://www.studen.ch)

Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 61, Postfach, 2557 Studen

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen	geschlossen
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	geschlossen
Donnerstag	geschlossen	14.00–18.00 Uhr
Freitag	8.00–14.00 Uhr	durchgehend

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 40 80	<a href="mailto:gemeindeschreiberei@studen.ch">gemeindeschreiberei@studen.ch</a>
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 40 90	<a href="mailto:finanzverwaltung@studen.ch">finanzverwaltung@studen.ch</a>
Bauverwaltung	Tel. 032 374 40 95	<a href="mailto:bauverwaltung@studen.ch">bauverwaltung@studen.ch</a>
Schule Studen Aegerten	Tel. 032 372 13 38	<a href="mailto:sekretariat@schulestudenaegerten.ch">sekretariat@schulestudenaegerten.ch</a>



## Regionale Aufgaben

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten	Tel. 032 374 25 71	<a href="mailto:ahv@bruegg.ch">ahv@bruegg.ch</a>
AHV-Zweigstelle Studen-Schwadernau	Tel. 032 374 40 90	<a href="mailto:finanzverwaltung@studen.ch">finanzverwaltung@studen.ch</a>
Fachstelle für Altersfragen	Tel. 032 372 18 28	<a href="mailto:fachstellealtersfragen@bruegg.ch">fachstellealtersfragen@bruegg.ch</a>
Feuerwehr Regio BASSS	Notruf 118 / Tel. 032 372 71 06	<a href="mailto:feuerwehr@bruegg.ch">feuerwehr@bruegg.ch</a>
Fundbüro: Aegerten und Brügg	Tel. 032 346 87 81	
Fundbüro: Studen	Tel. 032 374 40 80	
Kantonspolizei Brügg	Tel. 032 346 87 81	
Kantonspolizei Lyss	Tel. 032 346 87 41	
Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit	Tel. 032 373 57 31	<a href="mailto:traeffpoint@bruegg.ch">traeffpoint@bruegg.ch</a>
Soz. Dienste Brügg-Aegerten-Studen	Tel. 032 374 25 70	<a href="mailto:sozialdienste@bruegg.ch">sozialdienste@bruegg.ch</a>



**Nick Leuzinger**  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
M 079 867 35 90



**Andreas Zaugg**  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
M 078 809 50 87

**Wir sind in Ihrer Nähe.**  
**Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

### Generalagentur Biel/Bienne

Alexandra Müller-Stucki  
Alexander-Schöni-Strasse 8, 2502 Biel/Bienne  
T 032 327 29 29, [biel@mobiliar.ch](mailto:biel@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

**die Mobiliar**

09/2021



J. & A. Matti, 2555 Brügg Tel. 032 374 41 50  
[info@jura-bruegg.ch](mailto:info@jura-bruegg.ch) [www.jura-bruegg.ch](http://www.jura-bruegg.ch)



-lich willkommen bei uns

Wir, Alexander & Jacqueline Matti mit Melina & Sean  
sowie das ganze Jura-Team freuen uns auf Ihren Besuch



produziert.  
konzipiert.  
gestaltet.

**merkur**  
merkurmedien.ch



Heizungssanierungen, Wärmepumpen, Reparaturen, Badsanierungen,  
Pelletsheizungen, Fördergelder, Baubewilligungen, Boilerentkalkungen,  
Neubauten, Umbauten, Sanierungen, einfach alles mit Wärme & Wasser!





**Nikim Aqua AG**  
Haustechnik  
Tel +41 32 333 19 19  
[www.nikim.ch](http://www.nikim.ch)

**Glaus & Kappeler**  
Elektro - Brügg

- Elektroinstallationen
- Photovoltaikanlagen
- Smart Home
- Strassenbeleuchtungen
- Hebebühnenvermietung

Glaus & Kappeler AG · Wasserstrasse 5 · 2555 Brügg · 032 374 77 77 · [www.g-k.ch](http://www.g-k.ch)



**Gut beraten  
von Mensch zu Mensch.**

**DORFAPOTHEKE  
BRÜGG**



Bielstrasse 12, 2555 Brügg  
Tel. 032 373 14 60  
[www.dorfapotheke-bruegg.ch](http://www.dorfapotheke-bruegg.ch)

**Nachhaltig planen und  
bauen aus einer Hand.**

**KOHLER  
SEELAND**

HOLZBAU  
SCHREINEREI  
BEDACHUNGEN  
SPENGLEREI



032 344 20 20 | [kohlerseeland.ch](http://kohlerseeland.ch) | 2565 Jens

●●●●● **Pendolino Blumen**

Brügg bei Biel  
Bahnhofstrasse 1

*Glück - das ist  
in beiden Händen*

**Sibylle Mader**

Tel. 032 373 70 50

[info@pendolinoblumen.ch](mailto:info@pendolinoblumen.ch)

[www.pendolinoblumen.ch](http://www.pendolinoblumen.ch)

*Blumen tragen.*